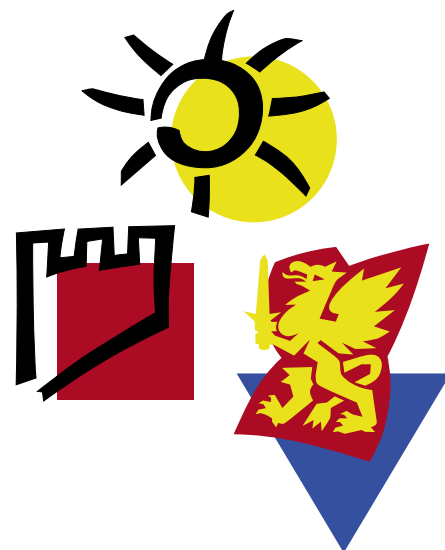


Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	S. 03
Aus der Gemeindeverwaltung	S. 04
Wir gratulieren	S. 14
Kulturort Leuk	S. 15
Unsere Jugend	S. 18
Aus unseren Schulen	S. 19
Leuk Tourismus	S. 21
Pfyn-Finges	S. 24
Stiftung Schloss Leuk	S. 25
Aus den Vereinen	S. 27
Menschen im Mittelpunkt	S. 40



Karl Wyder Der Allrounder mit Weltblick

Wer den silbergrauen Opel mit Kennzeichen «1925» sieht, der weiss, dass der «Charly» – wie ihn seine Freunde nennen – wieder einmal unterwegs ist. Am 23. Juli wurde er 80-jährig – und ist immer noch «zwägg»... von morgens bis abends unterwegs.

Man kennt Karl Wyder als leidenschaftlichen Bienenzüchter, als ehemaligen Friedensrichter und Weibel oder vielleicht noch als witzigen Conferencier. Seine Lebensgeschichte ist aber viel origineller: ein waschechter Leuker mit amerikanischem Pass, der 58 Länder bereiste, unter dem eigenen Dach ein Museum einrichtete und in seinem Leben mehr als ein Dutzend Berufe erlernte. Ein Allrounder mit Weltblick!



Fortsetzung letzte Seite


Soleil de Haerbi



**Anbau und Verkauf
von Walliser Weine**

Tel. 027 473 31 85
Natel 079 321 78 61

Grand-Oggier Willy
3952 Susten-Leuk



**Susten
APOTHEKE**

Manuela Imahorn-Loretan
eidg. dipl. Apothekerin

3952 Susten, Tel. 027 473 33 30

Naturheilmittel
Aromatherapie
Homöopathie
Teemischungen
Parfümerie
Kosmetik

VICHY LABORATOIRES **LOUIS WIDMER** **Dr. Hauschka**
Kosmetik



**Schreinerei
Zimmerei
Renovationen**

Metry Otto

Briannen
3952 **SUSTEN**

Tel. 027 473 46 93
Natel 079 416 24 51
Fax 027 473 47 88



**FÜR DIE
ZUKUNFT BAUEN**

BATIGROUP AG
Allmei 3
3930 Visp
Tel. 027 946 61 67
Fax 027 946 13 24

BATIGROUP



Inhaber
Valentin Metry

VALI'S KÜCHENSTUDIO
Hexenplatzstrasse 1 3952 Susten

Tel. Ausstellung 027 473 60 50 Tel.-Fax Geschäft 027 473 26 38
Fax Ausstellung 027 473 60 51 Natel 079 417 54 91
E-Mail valiskuechen@bluewin.ch E-Mail valentinmetry@bluewin.ch
Internet www.valis-kuechenstudio.com O. Feithierenstr. 88 3952 Susten



RHONEGREEN

RHONEGREEN AG
Postfach 150
CH-3952 Susten
Tel. 027 473 15 72
Fax 027 473 35 72
www.rhonegreen.ch
info@rhonegreen.ch

GOLFPLATZBAU • GOLFPLATZPFLEGE • SPORTRASENPFLEGE

Das Jahr des Dialogs geht zu Ende – der Dialog nicht!



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Wenn Sie diese 3. Ausgabe von LEUK Info in der Hand halten, ist das Jahr 2005 bereits am Ausklingen – ein Jahr, das unsere Gemeinde zum «Jahr des Dialogs» erklärte. Der Gemeinderat, Vereine und viele MitbürgerInnen haben sich dieses Jahresmotto bewusst zu Herzen genommen.

Dialog der Winzer

Dass sich die Weinbauern unserer Gemeinde kürzlich zur «Vitis Antiqua» zusammen geschlossen haben, um gemeinsam den Wein der ältesten Schweizer Rebe zu vermarkten, verschafft dem «Jahr des Dialogs» die gewünschte Nachhaltigkeit. Miteinander statt Gegeneinander – ich gratuliere!

Persönlicher Dialog

Eine besondere Form des Dialogs durften unsere Mitbürgerin Tildi Zinsstag Jossen und unser Mitbürger André Ruffiner in der Radio-Talksendung «Persönlich» von Radio DRS 1 pflegen, die am 13. November 2005 live aus dem Rathaus Leuk-Stadt gesendet wurde.

Dialog der Müttervereine

Stolz dürfen wir auf die Frauen- und Müttergemeinschaften von Leuk-Stadt und Susten sein, die sich zum «Frauenbund Leuk-Susten» vereint haben. Was noch vor Jahren als unmöglich erschien, ist Wirklichkeit geworden. Ich danke allen Frauen, die mitgeholfen haben, den Weg zu diesem Zusammenschluss zu ebnen.

Musikalischer Dialog

Die Musikgesellschaften «leuca» und «Illhorn» nutzten das Jahr des Dialogs, um erstmals einen gemeinsamen Raclette-Tag zu organisieren und auch unsere beiden Kirchenchöre «St. Stephan» und «St. Theresia» beschlossen, in beiden Pfarreien gemeinsam Gottesdienste zu gestalten.

Dialog der Altersheime

Auch die beiden Alters- und Pflegeheime «St. Josef» und «Ringacker» entschlossen sich zu einer engeren Zusammenarbeit, die auch 2006 weitergeführt wird. Zudem nahm ich neu Einsitz in den Vorstand des Josefsheims und darf so diesen Dialog fortsetzen. Besonders beeindruckend war für mich auch der Dialog mit den Baldegger Schwestern vom «St. Josef» anlässlich des 175-jährigen Jubiläums dieser Ordensgemeinschaft.

Dialog im Gemeinderat

Seit einem Jahr ist der neue Gemeinderat mit Motivation und gutem Willen im Amt. Ich möchte meinen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Nicht immer waren wir gleicher Meinung – und das darf auch so sein. Immer aber fanden wir den Dialog.

Frohe Weihnachten

Verbunden mit den besten Weihnachtsgrüssen danke ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, in unserer Gemeinde eine verbindende Sprache zu sprechen und neue Fenster zu einem konstruktiven Dialog zu öffnen. Ich würde mich freuen, mit Ihnen am Neujahrsempfang vom 8. Januar auf das neue Jahr anzustossen – auf das «Jahr der...» (?).

Euer Gemeindepräsident

Impressum

Infoblatt erscheint 3x jährlich:
April, August, Dezember

Auflage: 2 000 Expl.

Redaktion: German Fussen,
Urs Mathieu, Anneliese
Meichtry, Reinhold Schnyder,
Roberto Schmidt, Paul Sewer

Adresse: LEUK Info,
Gemeinde Leuk,
Dilei, 3952 Susten

Nächste Ausgabe:
April 2006

Einsendeschluss:
17. März 2006

Gestaltung und Druck:
Druckerei Aebi, Susten

↔ SBB CFF FFS

Neuer Bahnhof eingeweiht

Die Gemeinde Leuk hat einen neuen Bahnhof. Am 10. Dezember 2005 wurde das neue Bahnhofgebäude im Beisein von Staatsrat Jean-Jacques Rey-Bellet feierlich eröffnet und von Pfarrer Thomas Michlig unter den Klängen der Musikgesellschaft Illhorn eingesegnet.

kräftig für die Erhaltung und den Ausbau des Bahnhofs einsetzte. Ein Dank gebührt daher auch all jenen Ratsmitgliedern, die in der letzten Amtsperiode die Weichen für eine gute Zukunft des Bahnhofs Leuk richtig gestellt haben.

Mobilitätszentrale

Leuk als Energiestadt hat es verstanden, eine sinnvolle Kombination der verschiedenen Verkehrsmittel zu fördern und den Bahnhof Leuk zu einer Mobilitätszentrale zu machen. Leuk machte nicht nur mobil – Leuk wurde mobil! Die Angebote von Mietwagen (Mobility-CarSharing) und Mietvelos (Rent a Bike) sollen mithelfen, die Rentabilität und Attraktivität dieses regionalen Bahnhofs zu steigern. Nützen wir diese Angebote!

Ein Partnerwerk

Im neuen Bahnhofgebäude finden sich nicht nur der Schalter der SBB, sondern auch die neuen Büros von Leuk Tourismus sowie die Eingangspforte zum Naturpark Pfyn-Finges. Das Angebot wird bereichert durch einen Kiosk. Auch die LLB hat ihre Bushaltestellen unmittelbar beim Bahnhofgebäude. Das neue Gebäude bietet somit gute Voraussetzungen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde auch eine Schalterbedienung an allen Werktagen ermöglicht.

Leuk machte mobil

Gemeindepräsident Roberto Schmidt bezeichnete die Eröffnung des neuen Bahnhofs als einen historischen Tag. In einem Zeitalter, wo überall in der Schweiz Bahnhöfe stillgelegt, Personal durch Billetautomaten ersetzt und die Schalter geschlossen werden, ist es nicht selbstverständlich, dass in unserer Gemeinde ein neues Bahnhofgebäude und eine grosszügige Parkplatzanlage gebaut wurden. Dies kam nur zustande, weil die Gemeinde Leuk gegenüber den SBB mobil machte und sich tat-

Parkplätze beim Bahnhof

Bis anhin vermieteten sowohl die Gemeinde als auch die SBB beim Bahnhof Parkplätze. Nachdem die SBB auf ihre Kosten eine grosszügige Parkanlage erstellt haben, die nun auch rentabel betrieben werden muss, hat sich die Gemeinde bereit erklärt, die gemeindeeigenen Parkplätze am Bahnhof aufzuheben. Im Gegenzug wird die Gemeinde die Parkkontrollen durchführen und über die Bussengelder einen Teil der weggefallenen Parkeinahmen kompensieren.

Die bereits eingelösten Parkkarten der Gemeinde bleiben bis zum Verfall gültig. Neu sind die Parkkarten am Bahnhofschalter zu lösen. Die Jahres-Parkkarte der SBB kostet neu Fr. 500.– und ist nur auf dem Bahnhofareal gültig. Wer auch im übrigen Gemeindegebiet parkieren möchte, kann bei der Gemeindepolizei gegen Vorweisung der SBB-Parkkarte und Bezahlung von Fr. 100.– eine entsprechende Zusatzkarte einlösen.



Mobility-Fahrzeuge am Bahnhof Leuk

Mobility CarSharing Schweiz ist das grösste CarSharing Unternehmen Europas und hat seinen Sitz in Luzern. Den rund 62'000 Kunden von Mobility CarSharing Schweiz stehen an 1'000 Standorten in 400 Ortschaften in der Schweiz eine Palette von 1'750 Fahrzeugen zur Verfügung. Dank modernster Technik funktioniert das Mobility CarSharing-System einfach, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung. Neu auch am Bahnhof Leuk – dank einem Pilotprojekt von EnergieSchweiz und der Gemeinde Leuk.

Hauptargumente für die Nutzung der roten Mobility CarSharing-Flotte sind die einfache Selbstbedienung, kostengünstige Kilometer- und Stundentarife, die Möglichkeit, die Autos rund um die Uhr zu fahren, die über das ganze Land verteilten Standorte sowie die ökonomische und ökologische Effizienz der kombinierten Mobilität.



So funktioniert's:

Reservieren – Einsteigen – Fahren – Bezahlen

Jeder Mobility-Kunde erhält eine persönliche Mobility-Card, welche der elektronische Schlüssel für die Mobility-Flotte ist. Zur Flotte gehören 1'750 Fahrzeuge in zehn



verschiedenen Fahrzeug-Kategorien – vom trendigen M-Budget-Auto, zum praktischen Combi, hin zum sportlichen Cabrio bis zum voluminösen Transporter. Die Reservierung eines Mobility-Autos ist sehr einfach und rund um die Uhr möglich: Via Internet oder Telefon reservieren, Fahrzeug am Standort in Selbstbedienung abholen, fahren und am gleichen Standort retournieren. Es folgt eine periodische Abrechnung.

Mobility in Leuk

Beim Bahnhof Leuk wurde anfangs Dezember ein Mobility-Auto der Fahrzeug-Kategorie Combi stationiert.

Mobility CarSharing – die günstige Mobilität

Ein Mobility-Fahrzeug kostet je nach Fahrzeug-Kategorie zwischen 50 und 92 Rappen pro Kilometer (1. bis 100. Kilometer) und zwischen 25 und 46 Rappen (ab 101. Kilometer) sowie zwischen 2.70 und 4.20 Franken pro Stunde (Benzin inklusive). Für die Nacht (23 bis 7 Uhr) wird ein reduzierter Tarif von 60 Rappen verrechnet. Es ist selbstverständlich, dass sich Kunden von Mobility CarSharing Schweiz nicht um Reparaturen, Service, Winterpneus, einen Dauerparkplatz, Verkehrsabgaben, Steuern und Versicherungen kümmern müssen.

Das Mobility-Testabo für 4 Monate kostet Fr. 70.-. Das Mobility-Jahresabo ist zum Preis von Fr. 190.- für GA- und Halbtaxabonnenten bzw. Passepartout-Jahresabonnenten zu haben. Selbstverständlich kann man bei Mobility auch Genossenschaftler werden, und von einigen Vorteilen profitieren. Weiter bietet



Mobility speziell für Firmen das Business CarSharing mit massgeschneiderten Lösungen an.



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.mobility.ch oder
24h-Dienstleistungszentrum:
0848 824 812.

Rent a Bike

Ab April 2006 ist es möglich am Bahnhof Leuk Fahrräder zu mieten. Die Firma RENTABIKE wird diese wie in vielen anderen Städten betreuen.

Leuk ist ein guter Ausgangspunkt, um den Naturpark Pfyn-Finges zu erkunden oder die Fahrt ins Unterwallis zu beginnen.

Sie können die Fahrräder direkt am Bahnhof oder unter www.rentabike.ch mieten. Diese touristisch attraktive Dienstleistung wurde in Zusammenarbeit mit dem Pilotprojekt Mobilitätszentrale durch die Gemeinde und EnergieSchweiz ermöglicht. Es ist zu hoffen, dass das Angebot rege benutzt wird und damit längerfristig der Standort Bahnhof Leuk gestärkt wird.

RENT
A BIKE

Tunnel Leuk: Neue Bahnschwellen

Wie die SBB mitteilen, wollen sie im Tunnel Leuk mit einem neuen Typ von Bahnschwellen versuchen, die Körperschall-Emissionen zu reduzieren. Es handelt sich um einen Pilotversuch. Sollte er erfolgreich verlaufen, so sollen auch andere Streckenabschnitte in der Schweiz mit diesen neuen Schwellen saniert werden.

Eine halbe Million

Eingangs des Tunnels Leuk werden im Frühjahr die Schwellen auf eine Länge von ca. 90 Metern durch einen neuen Typ ersetzt. Die neuen Schwellen haben eine spezielle Beschichtung, welche die Körperschall-emissionen reduzieren sollen. Das Auswechseln der Schwellen kostet rund Fr. 500 000.–.

Geteilte Freude

Die Gemeinde ist erfreut, dass die SBB die Anliegen der betroffenen Anwohner ernst nimmt und nach Lösungen sucht, um die Körperschall-Emissionen zu reduzieren. Die Opposition der Bevölkerung und der Gemeinde hat sich gelohnt. Mit diesem Entscheid, der auf höchster Ebene gefällt wurde,

gestehen die SBB faktisch ein, dass das Lärmproblem im Tunnel Leuk nur durch bauliche Massnahmen gelöst werden kann.

Andererseits ist zu befürchten, dass sich die SBB mit dieser «halben Lösung» möglichst rasch aus der Verantwortung ziehen will. Sollte ein Auswechseln der Schwellen nicht genügen, so werden wir uns mit dieser Lösung nicht zufrieden geben.

Zu bedauern ist zudem, dass die Schwellen nur auf den ersten 90 Metern ausgewechselt werden, nachdem das Problem auf der ganzen Tunnellänge besteht.

Verfahren läuft

Das von der Gemeinde beim Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eingeleitete Verfahren wird unabhängig von diesem Entscheid der SBB weitergeführt. Dabei geht es primär darum, abzuklären, ob die SBB die in der Baubewilligung festgehaltenen Auflagen alle erfüllt hat, oder ob sie noch bauliche oder betriebliche Massnahmen zur Eindämmung des Körperschalls und der Erschütterungen realisieren muss.



Tageskarte SBB

Neu sind die zwei Tageskarten der SBB über das Gemeindebüro und nicht mehr über Leuk Tourismus erhältlich.

Die Billette können über Telefon, Email oder direkt am Schalter reserviert und gekauft werden.

Preis:

Fr. 37.– für Einheimische
Fr. 42.– für Auswärtige

Kontakt:

Gemeindebüro
Telefon 027 474 96 60
Email: gemeinde@leuk.ch



In einer Stunde nach Bern

Die Eröffnung der NEAT wird für den Fahrplan 2008 wesentliche Verbesserungen bringen. Davon profitiert auch unsere Region. Während heute für die Bahnfahrt Leuk-Bern (über Brig) mit einer Fahrzeit von ca. 2 Stunden 10 Minuten gerechnet werden muss, soll die Fahrzeit für die Strecke Leuk-Visp-Bern ab 2008 nur noch ca. 1 Stunde 10 Minuten betragen.

Arbeitsvergaben und Gemeindebeiträge

Der Gemeinderat hat vom August bis Dezember 2005 folgende grössere Arbeiten und Aufträge vergeben oder Gemeindebeiträge beschlossen:

BLU Oberbann

Baumeister-Etappe 1	Batigroup SA, Visp	228 951.–
Installationsarbeiten	ARGE Dawa & Mathieu Bruno	60 031.–

Trinkwasserleitung Brentjong-St.Barbara

Tiefbauarbeiten	Gentinetta A., Susten/Brig	161 018.–
Installationsarbeiten	Kippel L. & Söhne AG, Leuk-Stadt	181 706.–

Aufstockung DiLEi, Susten

Ingenieurarbeiten	Eggo Stefan, Susten	15 000.–
Planung Heizung	Mathieu Carlo, Turtmann	4 675.–

Schutzkonzept Meretschibach (Bundes- & Kantonssubventionen)

Verschiedene Planungsaufträge	Teyssiere & Candolfi AG, Visp	85 196.–
Umweltbau-Begleitung	Bina Engineering SA, Turtmann	9 823.–

Infrastruktur «Brückenmatte», Susten

Baumeister	Schnyder Vitus, Gampel	94 462.–
San.-Installationen	Kippel L. & Söhne AG, Susten	18 640.–

Belagsarbeiten

Gemeindestrasse «Spittel» Leuk-Stadt	Schmid Pius AG, Visp	31 074.–
Gemeindestrasse Briannen	Schmid Pius AG, Visp	30 273.–

Sportplatz Susten

Leichtathletik-Anlage	ARGE Walo Bertschinger & Gentinetta A., Susten	220 000.–
-----------------------	--	-----------

Diverse Aufträge

SBB Bahnhof Leuk, Velounterstand	Margelisch, Chabbey & Cie, Uvrier	16 000.–
Internet Homepage	Valweb, Siders	20 800.–
Mauer Hauptplatz, Leuk-Stadt	Schmidhalter Paul, Susten	8 500.–

Gemeindebeiträge

MG Illhorn, Susten-Leukergrund	Neuinstrumentierung 2005	5 000.–
Rebbewässerungsgenossenschaft	Sanierung Rebbewässerung Leuk	40 000.–
Schlosshotel Leuk, Leuk-Stadt	Beitrag zugunsten Behinderter	30 000.–

Unwettereinsatz

Anlässlich der Unwetter in der Deutschschweiz beteiligten sich auch zahlreiche Einsatzkräfte der Gemeinde Leuk an den Aufräumarbeiten. Die Gemeinde Leuk konnte so Gegenrecht halten, nachdem seinerzeit beim Waldbrand auch Einsatzkräfte aus der Deutschschweiz unserer Gemeinde zu Hilfe kamen.

Der Gemeinderat möchte allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Feuerwehr und des Zivilschutzes für ihren Einsatz herzlich danken.

Das war gelebte Solidarität!

Baulandumlegung Oberbann

Die Erhebung des Altbestandes (Ist-Zustand) durch die Ausführungskommission wurde in den letzten Monaten abgeschlossen und öffentlich aufgelegt. In den nächsten Monaten erfolgen die Vorbereitungsarbeiten für die Neuzuteilung. Die Ausführungskommission wird mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen und ihre Wünsche für die Neuzuteilung aufnehmen. Die Auflage der Neuzuteilung ist für Frühjahr 2006 vorgesehen.

Käufe und Verkäufe dürfen nur mehr mit Zustimmung der Ausführungskommission erfolgen, da ab August 2005 eine Grundbuchsperrung gilt.

Für die Trinkwasserversorgung wurde inzwischen eine neue Trinkwasser-Transportleitung von Brentjong über St. Barbara und Oberbann erstellt, die bereits in Betrieb ist. Über diese Leitung und das Reservoir Brentjong wird auch der Brandschutz sichergestellt. Diese Lösung hat auch den Vorteil, dass die von der Gemeinde übernommenen Quellen oberhalb St. Barbara genutzt werden können.

Im Spätherbst wurde zudem eine erste Erschliessungsstrasse erstellt.

Entgegen der Ankündigung wurde 2005 auf das Inkasso einer ersten

Rate verzichtet, nachdem die Arbeiten erst im Herbst aufgenommen wurden. Wir machen die Eigentümer darauf aufmerksam, dass eine erste Kostenbeteiligung jedoch im Jahre 2006 vorgesehen und aufgelegt wird (ca. Fr. 5.– bis 7.– pro m²).

Sofern die Rebbparzellen im heutigen Zustand nicht für Strassenprojekte benötigt werden, können sie im Jahre 2006 noch bewirtschaftet werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der zuständige Gemeinderat Louis Kuonen jederzeit zur Verfügung.

DU RHONE Garage

Schiffmann Benno Susten

An- und Verkauf / Reparaturen aller Marken

Kantonsstrasse 18
Tel. 027 473 12 48 Fax 027 473 41 12



Gartenbau Carlen Susten

Bruno Carlen
3952 Susten

Tel. 027 473 26 09
Fax 027 473 37 63

Gutes Essen muss nicht teuer sein!

Wir empfehlen uns für:

- Walliser Spezialitäten
- Festanlässe
- Jahrgängertreffen
- Versammlungen
- ... Sportlertreff •

Familie Susi und Remo Domig
Sustenstrasse 20 3952 Susten
Tel. 027 473 12 56



City-Haus Saltinabrücke - 3900 Brig-Glis
Tel. 027 922 94 44 Fax 027 922 94 49

OLIVIER GRAND

Berater - Natel 079 629 08 50

GRAND JEAN-LOUIS



Schreinerei-Innenausbau
3953 Leuk-Stadt

Tel./Fax 027 473 36 46
Natel 079 373 46 53

Ihre Schreinerei für die Gestaltung
und den Ausbau Ihres Wohnhauses



Walliserin
von Natur aus

 Walliser
Kantonbank

GENTINETTA

BAUUNTERNEHMUNG – GERÜSTEBAU

Hoch - Tiefbau
Transporte
Muldenservice
Gerüstebau

zuverlässig, pünktlich, flexibel, leistungsfähig

3900 Brig • Tel. 027 923 12 06 • Fax 027 924 39 15
3952 Susten • Tel. 027 473 35 79 • Fax 027 473 37 11
gentinetta.andreas@freesurf.ch



Rund 200 000 Rebstöcke werden streng nach naturnahen Richtlinien (Vinatura) zu 27 verschiedenen Weinen verarbeitet. Durch die Vielfalt lässt sich für nahezu jeden Gaumen den passenden Tropfen finden.

Im Jahr 2004 wurde der Kellerei Leukersonne vom SCHWEIZER WEINFÜHRER das Diplom «Botschafter des Schweizer Weins» überreicht.

Tel. 027 473 20 35

www.leukersonne.ch

«Persönlich» aus Leuk-Stadt

Tildi Zinsstag Jossen und André Ruffiner waren am 13. November 2005 die Gäste bei der Live-Ausstrahlung der beliebten Radio-Talksendung «Persönlich» auf DRS 1. Rund eine Stunde lang unterhielt sich Christine Hubacher mit ihnen und holte so manche Erinnerung und Meinung hervor. Dabei wussten beide mit interessanten, herzhaften und pointierten Äusserungen von ihrem Leben, von ihrer Jugend, aber auch

von unserer schönen Wohngegend rund um Leuk zu erzählen. Sie haben damit auch viel Werbung für unsere Gemeinde und Region gemacht.

Sowohl die Zuhörer in der Burgerstube im Rathaus als auch die Zuhörer zuhause erlebten eine heitere und eindruckliche Radiosendung. Wir gratulieren und danken den beiden «Persönlich»-Gästen auch namens der Gemeinde.



Der Gärtner der Sonnenstrasse

Während 20 Jahren hegte und pflegte Louis Dupont die Insel bei der Einfahrt zur Sonnenstrasse in Leuk-Stadt und hat damit wesentlich zur Verschönerung unseres Ortsbildes beigetragen. Dank seinem grünen Daumen blühte die Insel alljährlich zur Freude aller Spaziergänger und Passanten.

Gründen seinen «Gärtnerjob» aufgeben.

Für seinen unentgeltlichen Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit möchten wir Louis Dupont nochmals herzlich danken. Louis steht als gutes Beispiel für Bürgerinnen und Bürger, welche zur Pflege des Ortsbildes und zum Allgemeinwohl bereit sind, auch einmal selber Hand anzulegen. Danke!

Auf den Herbst dieses Jahres musste Louis Dupont aus gesundheitlichen



Neujahrsempfang

Der traditionelle Neujahrsempfang 2006 der Gemeinde Leuk findet wie folgt statt:



Sonntag, 8. Januar 2006 – 17.00 Uhr
Aula Primarschulhaus Susten

Für ein kurzweiliges Programm sorgen die Musikgesellschaft Illhorn, Susten, die Jugendkommission, die Jungbürger mit Jahrgang 1987 und die SomMusic-Schule, Susten.

Die offizielle Neujahrsansprache hält Gemeindepräsident Roberto Schmidt.

Der Anlass bietet auch eine gute Gelegenheit, um den Jungbürgern den Bürgerbrief zu verleihen und aktive Bürgerinnen oder Bürger mit dem Förderpreis «Kultur & Sport» zu ehren.

Ein Apéro mit einem kleinen Imbiss rundet die Feier ab.

Alle interessierten Mitbürger und Mitbürgerinnen sind herzlich eingeladen, gemeinsam das «Jahr des Dialogs 2005» abzuschliessen und auf das «Jahr der 2006» anzustossen.

Zivilstandsamt

Seit dem unerwarteten Tod unseres Zivilstandsbeamten Leo Dirren ist dieses Amt verwaist. In diesen Tagen soll der Nachfolger oder die Nachfolgerin bestimmt werden. Nachdem die Raiffeisenbank die bisherigen Lokalitäten des Zivilstandsamtes gekauft hat, wird das Zivilstandsamt vorübergehend vom Zivilstandsamt Visp betreut. Die Trauungen finden weiterhin im Dilei statt.

Im Frühjahr wird das Dilei auf der Nordseite aufgestockt, um neue Räumlichkeiten zu schaffen. Mit der kantonalen Dienststelle wurde vereinbart, dass das Zivilstandsamt anfangs Sommer 2006 die neuen Räumlichkeiten im Dilei beziehen kann.

Wer inzwischen die Dienste des Zivilstandsamtes benötigt, kann unter Nr. 027 473 44 51 oder zivilstandsamt-leuk@admin.vs.ch jederzeit einen Termin vereinbaren.

Als Mitglied starten
Sie mit exklusiven
Vorteilen.



RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

GARAGE SUSTEN

FIAT

Reparaturen und Verkauf aller Marken

Roger & Aaron Meichtry

Tel. 027 473 25 18

Fax 027 473 43 32

Pannendienst 079 327 70 45

garage.susten@bluewin.ch

3952 Susten

winterthur

André Werlen
Büro Susten, Kantonstrasse 100
027 473 69 66

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Oberwallis
Iwan Schmidhalter

transoma

Bildung und somatopsychisches Lernen

*Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung
Feldenkrais - Funktionale Integration
Persönliche Entwicklung und Weiterbildung
Wahrnehmungsschulung
Entspannung
Gesundheitsförderung
Schmerzbewältigung*

Agnes Plaschy Schnyder
DILEI, 3952 Susten • Tel. 027 473 21 42
info@transoma.ch • www.transoma.ch

ELEKTROHÜS

Susten-Steg-Leukerbad-Wiler

- Elektr. Installationen
- Telefon + Telekommunikation
- ISDN + TVA-Anlagen + ADSL
- Elektroheizungen
- Garagentorautomatik
- TV-SAT-Anlagen-DIGITnet
- Elektroapparate

3952 Susten
Haus Dilei
Sustenstrasse 3
027 473 13 20

3940 Steg
Kirchstrasse
027 932 22 22

Neuer Leiter des Bauamtes

Im Rahmen der Neuorganisation des Bauamtes hat der Gemeinderat die neue Stelle eines Bauverwalters bzw. Leiter des Bauamtes geschaffen. Der neue Leiter dieses Bauamtes heisst Konrad Schmid. Er ist 35-jährig, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Sein beruflicher Werdegang sieht wie folgt aus: Kollegium Brig, Matura Typus E, Architekturausbildung mit Diplom Architekt HTL, Luzern. Berufs- und Führungserfahrung holte er sich bei

verschiedenen Walliser Firmen.

Zurzeit lebt Konrad Schmid mit seiner Familie noch in Turtmann. Auf August 2006 zügelt die Familie dann in die Gemeinde Leuk.

Die Neuanstellung wurde im Zuge der Neuorganisation des gesamten Bauamtes/Werkhofes vorgenommen, welche bereits im Zusammenhang mit der Reduktion des Gemeinderates von 9 auf 7 Mitglie-

der ins Auge gefasst wurde. Konrad Schmid wird ab Januar 2006 Leiter des Technischen Dienstes (inkl. Baugesuchsverwaltung), des Werkhofes/Unterhaltsgruppe, der Wasserversorgung und der Abwärtssdienste.



Wir wünschen dem neuen Kaderangestellten unserer Gemeinde viel Zufriedenheit und hoffen, dass sich unsere Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung gestaltet.

Gemeinde-Leitbild

Wer macht mit?

Die Bürgerinnen und Bürger haben sich anfangs dieses Jahres in der Umfrage klar hinter die Zielsetzungen des neuen Leitbildes gestellt:

- vitale Wohngemeinde
- spannender Kulturort
- lebendiges Regionszentrum

Jetzt geht es darum, zu den einzelnen Zielen konkrete Vorschläge und Massnahmen festzulegen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen würden.

So haben wir die beste Gewähr, dass die umgesetzten Massnahmen auch bei der Bevölkerung gut ankommen.

Die Gemeinde organisiert darum am

Samstag, 14. Januar 2005

09.30 – 15.00 Uhr

Dilei Susten

eine Ideenbörse.

Machen Sie bei diesem Workshop doch einfach mit... dann können Sie mitgestalten!

Thelfest 2005

Am 30. Juli 2005 organisierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Weilers Thel erstmals ein eigenes Thelfest. Seitens der Gemeinde durften der Gemeindepräsident und der Vizepräsident diesem «Quartierfest» beiwohnen.

Dabei dankten die Gastgeber der Gemeinde für die Übernahme und Instandstellung der Trinkwasserversorgung sowie für die Erstellung der Strassenbeleuchtung.

Der Anlass zeigte auf eindrückliche Art, wie wichtig es ist, auch mit der Bevölkerung unserer Weiler vermehrt den Kontakt und den Dialog zu suchen.

Briefliche Stimmabgabe: Nur mit Unterschrift!

Über 80 % der Stimmberechtigten der Gemeinde Leuk profitierten bei den letzten Abstimmungen von der Möglichkeit der erleichterten brieflichen Stimmabgabe. Die Gemeinde konnte dadurch die Öffnungszeiten der Stimmbüros reduzieren, was zu Kosteneinsparungen führt.

Leider müssen aber immer wieder briefliche Stimmabgaben als ungültig erklärt werden, weil die Stimmkarte nicht unterzeichnet ist. Bei den letzten Eidg. Abstimmungen waren rund 5 % der Stimmabgaben ungültig. Das ist schade. Vergessen Sie bitte in Zukunft nicht, Ihre Stimmkarte zu unterschreiben!

Um die Stimmabgabe zu erleichtern, können die Kuverts entweder auf der Gemeindekanzlei in die verschlossene Urne geworfen oder der Gemeinde per Post zugestellt werden.



Ehrenvolle Wahl



Sr. Erna-Maria

Das vom 24. September bis 4. Oktober 2005 tagende Generalkapitel der Baldegger Schwestern hat Sr. Erna-Maria Züger vom Alters-, Pflege- und Behindertenheim St. Josef in Susten neu zur Generalrätin gewählt. Sr. Erna-Maria wird somit in den nächsten sechs Jahren zusammen mit sechs weiteren Ordensschwestern in die Generalleitung Einsitz nehmen und die Geschicke der rund 400 Ordensschwestern leiten.

Die neue Aufgabe erfordert von Sr. Erna-Maria rund drei Sitzungstage pro Monat im Mutterhaus in Baldegg. Sie wird deshalb ihre Tätigkeit als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im St. Josef um 20 % reduzieren.

Die Gemeinde gratuliert zur ehrenvollen Wahl recht herzlich und wünscht Sr. Erna-Maria in ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und persönliche Zufriedenheit.

Goldene Ordensprofess



Sr. Carmelis

Im Jubiläumsjahr «175 Jahre Baldegger Schwestern» konnten gleich zwei Ordensschwestern des St. Josef ihre goldene Ordensprofess feiern: Sr. Fabiana Müller und Sr. Carmelis Rosenberg.

Das Jubiläum durften die Jubilarinnen am 28. August 2005 mit elf weiteren Mitschwestern, Verwandten und Bekannten im Kloster Baldegg feiern.

Sr. Fabiana ist seit Oktober 1989 und Sr. Carmelis seit November 2002 im St. Josef.

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum recht herzlich und wünschen den beiden Jubilarinnen noch viele schöne und zufriedene Jahre im St. Josef.



Sr. Fabiana

Studien- und Lehrabschlüsse

Aus der Tagespresse entnehmen wir folgende erfolgreiche Abschlüsse von Studien, Lehrausbildungen und Weiterbildungen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit dieser Liste.

Studienabschlüsse

- Ambühl Roman, Leuk-Stadt – Diplom Ingenieur FH in Holztechnik
- Burgener Stefanie, Leuk-Stadt – Diplom schulischer Heilpädagogik

Anlagen- und Apparatebauer C – Rohrbau

Locher Marc, Susten

Automonteur

Leichte Motorwagen

Matos Ferreira Raphael, Susten
Pffaffen Raphael Kilian, Leuk-Stadt

Automonteur

Schwere Motorwagen

Meichtry Fabio, Susten

Damen-Coiffeuse

Berger Sandra, Susten
Mathieu Sandra, Leuk-Stadt
Oggier Angela, Susten

Herren-Coiffeuse

Inderkummen Anja, Susten

Fachangestellte Gesundheit

Shala Mirjeta, Susten
Walther Melanie, Susten

Heizungsmonteur

Arifi Elmedin, Susten

Hotelfachassistentin

Witschard Sabrina, Leuk-Stadt

Informatiker

Venez Patrick, Susten

Koch

Ruffiner Pierre-Alain, Susten

Kosmetikerin

Lauscher Tanja, Susten

Maurer

Schmidt Raphael, Leuk-Stadt

Medizinische Praxisassistentin

Minnig Denise, Susten

Montage-Elektriker

Azemi Lirim, Susten

Sanitärmonteur

Sabanoski Mirsat, Leuk-Stadt

Schreiner

(Bau und Fenster)

Holzer Mario, Susten

Zimmermann

Fux Tomi, Susten

Hauspflegerin

Hischer-Bovet Nadja, Leuk-Stadt

Kaufmännische/r Angestellte/r

Bayard Damiana, Susten
Engel Annie, Susten
Grand Fabienne, Susten
Ming Daniel, Susten
Regotz Michel, Susten

Detailhandelsangestellte

Kabashi Suzana, Susten

Verkaufshelferin

Inderkummen Sarah, Susten

Berufsmatura (gesundheitliche und soziale Richtung)

Marty André, Susten

Kaufmännische Berufsmatura

Mathier Katja, Susten
In-Albon Marylou, Susten
Fussen Sylvie, Leuk-Stadt

Weiterbildungen

- Oggier Fernando, Susten - Reallehrerdiplom
- Huber Damian, Susten - Reallehrerdiplom
- Köppel Claudio – Eidg. dipl. Finanzplanungsexperte
- Bayard Stefan, Susten - Praktikumslehrkraft
- Hermann Beat, Susten - Praktikumslehrkraft

Wir gratulieren zum Geburtstag

Von Januar bis Ende April 2006 können in unserer Gemeinde folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger einen runden Geburtstag feiern:

80 Jahre

- Schnyder Rosa	21. Januar
- Mathieu Hermine	19. Februar
- Andenmatten Irma	22. Februar
- Grichting Walter	17. März
- Rigert Rosa	26. März
- Locher Agnes	13. April

85 Jahre

- Kuonen Ernest	28. Januar
- Seewer Stephan	20. Februar
- Brunner Agnes	22. März
- Mathieu Alfred	18. April

90 Jahre

- Vogel Martha	1. Januar
- Ruffiner Elisa	3. März
- Bumann Mathilde	16. März

91 Jahre

- Gottet Rosa	19. Februar
---------------	-------------

92 Jahre

- Wecker Lina	8. Januar
---------------	-----------

94 Jahre

- Eggo Hermann	5. Februar
----------------	------------

95 Jahre

- Brunner Walter	22. März
------------------	----------

Koordination der Grossanlässe

Gemeinderat Dominique Russi traf sich kürzlich mit verschiedenen Vereinspräsidenten, um die kulturellen und sportlichen Grossanlässe der nächsten Jahre zu koordinieren.

2006: Heimattagung und Oberwalliser Musikfest

Vom 25. bis 27. August 2006 findet in unserer Gemeinde die erste Heimattagung statt. Verbunden werden die Festlichkeiten mit der 750-Jahrfeier des Leuker Stadtrechts. Leuk erhielt als erste Oberwalliser Gemeinde vom Sittener Landesherrn das Stadtrecht und damit weitgehende Selbständigkeit in Verwaltung, Gerichtsbarkeit, Markt und Jagd. In welchem Jahr die Stadtrechts-Verleihung erfolgte, steht nicht genau fest, frühestens jedoch um 1255 – also vor 750 Jahren.

Vom 9. – 11. Juni 2006 fällt der Musikgesellschaft «Leuca» Leuk-Stadt die Ehre zu, das grosse Oberwalliser Musikfest zu organisieren.

2007: Freilicht-Operette und Kant. Jugendriegefest

Im Jahr 2007 steht Leuk im Zeichen von Sport und Kultur. So präsentieren die beiden Kirchenchöre von Leuk-Stadt und Susten im Sommer 2007 wieder eine Freilicht-Operette beim Schloss, und dem Turnverein Leuk-Susten fällt die Ehre zu, am 26. und 27. Mai 2007 das Kantonale Jugendriegefest durchzuführen.

2008: Freilichttheater

Nach dem Grosse Erfolg der «Pfyrräuber» im Jahre 2002 wagt sich der Theaterverein Leuk-Susten im Sommer 2008 wiederum an eine Freilicht-Aufführung.

2009: Kantonales Musikfest

Für das Jahr 2009 hat die MG «Illhorn» Susten-Leukergrund den Zuschlag erhalten, das Kantonale Musikfest vom 12. – 14. Juni 2009 in Susten durchzuführen.

Weitere Anlässe

Nebst diesen Grossanlässen, die bereits terminiert sind, werden im Kulturort Leuk noch weitere Events stattfinden, deren Daten zurzeit noch nicht definitiv feststehen, so z.B. Open Airs, Mittelereifest, Literaturfestival, Kunstausstellungen, Pavé-Festival usw. Dazu gesellen sich noch die zahlreichen kulturellen Anlässe, die von der Stiftung Schloss Leuk organisiert werden, wie z.B. der Spycherpreis.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission





- Sanitär
- Heizung
- Solarenergie
- Spenglerei
- Bedachungen
- Projektierungen
- Kundenservice
- Gasdepot

KIPPEL Leo & Söhne AG
 Haustechnik
 eidg. dipl. Heizungsinstallateur
 eidg. dipl. Sanitärinstallateur
 3953 Leuk-Stadt



Tel. 027 473 11 87 • Fax 027 473 41 10
 kippel-ag-leuk@rhone.ch • www.kippelag.ch

Wir holen für Sie die Sonne ins Haus



Gabelstapler – Baumaschinen – Mechanische Werkstätte

Industriezone 15, 3952 Susten
 Tel. 027 473 31 67, Fax 027 473 47 83
 E-Mail: schmid.mechanik@bluewin.ch

Erwin Schmid
 Natel 079 629 02 67



**Familien zahlen weniger Zins.
 Mit einer Hypothek von UBS.**

**Ihr erster Schritt in Richtung Wohneigentum:
 die umfassende Hypothekenberatung von UBS.**
 Familien mit Kindern zum Beispiel sparen mit <<family plus>> während maximal drei Jahren bis zu 7200 CHF* und schonen damit ihr Budget. Verlangen Sie jetzt eine Offerte bei der Nummer 1 für Immobilienfinanzierungen: Telefon 027 474 96 01 oder www.ubs.com/hypo



* Sie sparen 0,8% Zins pro Kind auf je 100 000 CHF Ihrer Hypothek.
 Gilt nur für Neuabschlüsse und für maximal drei Kinder.

Mit Sicherheit mehr Sicherheit

MATHIEU's

Töff Fahrschule
www.moto-mathieu.ch

Seit 15 Jahren spezialisiert auf Töff-Ausbildung
 Täglich Töff-Kurse, auch im Winter
 10 eigene Mietmotorräder/Roller
 Toscana-Ferientöff-Kurse
 Super-Pauschalangebote
 Eigene Töff-Werkstatt
 Töff-Club

Anmeldung:
MATHIEU's Töff Fahrschule **079 629 06 06**
AUTOFAHRSCHULE Rossel **079 301 08 68**
Alte Kantonsstrasse 18 **(neben Rest. Elite)**

Restaurant Rendez-Vous
 ob Leuk/VS

Mutter Ludwig & Meyer Rosi

Verkauf von Walliserspezialitäten
 Schöne Gartenterrasse & Kinderspielplatz – Grill

Saison April bis Oktober

Natel 079 357 57 34 - Privat 027 932 30 44

**Versicherungen.
 Finanzanlagen. Vorsorge.**

Bei der Zürich haben Sie alle Vorteile aus einer Hand.

Generalagentur Oberwallis
 Patrick Ruff, Generalagent
 Alain Andermatten, Kundenberater
 Kantonsstrasse 13 - 3930 Visp
 Telefon 027 948 00 10
 Fax 027 948 00 15



ZÜRICH

www.zurich.ch

Förderpreis für Kultur und Sport

Wie in den letzten Jahren, soll auch am nächsten Neujahrsempfang eine Persönlichkeit, Gruppe oder Institution der Gemeinde für Ihr Engagement im Bereich Kultur oder Sport gewürdigt werden. Förderpreise werden als

Ansporn für überragendes kulturelles oder sportliches Schaffen sowie im Sinne der Nachwuchs- und Talentförderung an junge Kulturschaffende und Sportler verliehen.

Die Bevölkerung und Vereine sind aufgerufen, bis **Ende Dezember 2005** Vorschläge mit entsprechenden Unterlagen für diesen Förderpreis der Kulturkommission, zuhänden Gemeinderat Dominique Russi, einzureichen.



Kulturort Leuk – äs löift äppis

Nachdem am 8. Juni 2005 unter dem Titel «Kulturort Leuk – Wohin?» ein erster Workshop zwischen den Vertretern von Pro Leuca, Alte Mühle Leuk und der Stiftung Schloss Leuk stattfand, trafen sich die Verantwortlichen dieser Institutionen am 17. Oktober 2005 zu einem weiteren Workshop.

Stiftung Schloss Leuk

Für die Stiftung Schloss Leuk ist es notwendig, die finanzielle Basis für die über 40 kulturellen Projekte zu sichern, damit diese langfristig weitergeführt werden können. Für das Jahr 2006 ist u.a. geplant, Filme von Arnold Zwahlen zu veröffentlichen.

Alte Mühle Leuk

Die Verantwortlichen der Stiftung Alte Mühle Leuk sind damit beschäftigt, unter Mithilfe der Stiftung Schloss Leuk Ideen für die Mittelbeschaffung zu sammeln sowie ein Konzept zusammenzustellen.

Pro Leuca

Eine Ideensammlung von diversen Gestaltungsmöglichkeiten eines Heimatmuseums konnte von der Pro Leuca vorgestellt werden. Eine Möglichkeit, bei der berühmte und anerkannte Persönlichkeiten der Gemeinde Leuk vorgestellt werden, wird als erstes weiterverfolgt.

Heimattagung 2006

Mit der Heimattagung 2006, welche vom 25.–27. August 2006 durchgeführt wird, erfolgt der Startschuss für die Realisierung der Projekte der beiden Institutionen Alte Mühle Leuk und Pro Leuca. Ziel dieser Heimattagung soll nebst einem Treffen von Einheimischen mit Heimweh-Bürgern, sein, eine finanzielle Basis für die Restaurierung der Alten Mühle Oberbann und des neuen Heimatmuseums zu ermöglichen.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission

Gemeindebeiträge für Projekte

Die Gemeinde Leuk hat sich in den letzten Jahren als Kulturort einen guten Namen gemacht. Die Initiative und das Engagement der verschiedenen kulturellen und sportlichen Vereine haben dazu wesentlich beigetragen. Der Kulturort Leuk würdigt das Engagement der Vereine auch in Zukunft und will besondere Anlässe, die für unsere Gemeinde gute Werbung machen, weiterhin unterstützen. An der Sitzung vom 15. November 2005 hat er auf Antrag der Kulturkommission im Sinne einer einheitlichen und transparenten Regelung die Höhe der Gemeindebeiträge im Grundsatz festgelegt.

Vereinsinterne Beiträge werden wie bis anhin keine entrichtet. Die Höhe des Beitrages ist abhängig von zwei Hauptkriterien. Hierbei wird als erstes die Wirkung des Anlasses oder Projektes beurteilt (Ort, Grösse etc.) und im weiteren ist die Initiative und Struktur des Anlasses oder Projektes von Bedeutung.

Somit werden Anlässe und Projekte, bei denen sich die Entwicklung von eigenen Ideen und das Engagement und die Initiative in Eigenproduktionen zeigt, besonders unterstützt.



Die Jugend belebt die Leuker Altstadt

Nach der Inbetriebnahme des Schlosshotels Leuk durch die neue Trägerschaft musste für die Schülerbar Fabrixx ein neues Lokal gesucht werden. Die Verantwortlichen begutachteten einige Möglichkeiten. Fündig wurde man nun auf dem Hauptplatz in Leuk-Stadt. Das Lokal, welches bisher von Elektro-TV Meichtry besetzt war, steht den Jugendlichen ab sofort zur Verfügung.

Im Rahmen der Begutachtungen der verschiedenen Räumlichkeiten wurden ebenfalls Synergien gesucht, welche inskünftig besser genutzt werden können.

So steht das Lokal auf dem Hauptplatz nicht nur der Schülerbar Fabrixx zur Verfügung, sondern wird auch vom Blauring Leuk-Susten mitgenutzt.

Diese Lösung entspricht dem Motto der Gemeinde, wonach das Jahr 2005 als Jahr des Dialogs bezeichnet wird. So konnte im Dialog zwischen den diversen jugendlichen Vereinen eine gemeinsame Lösung für das Fabrixx und den Blauring gefunden werden.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission



Leuk stand 72h Kopf!

Aktion
Action
Azione

72:00

Stunden
Heures
Ore

Auch Leuk war dabei!! 58 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Gemeinde Leuk wurden vom 15. – 18. September 2005 während 72 Stunden von 30 Leitern und Leiterinnen bei ihren Projekten tatkräftig unterstützt.

Jugendverein

Fünf Projekte unter dem Namen «Jugend Leuk» wurden von den Jugendvereinen, der Jungwacht und dem Blauring lanciert. Der Jugendverein Leuk-Stadt und Susten mit ihren 15 Kindern waren verantwortlich für die Verpflegung unserer Equipe. Bereits am Donnerstag begannen sie mit der Planung des Menus und der Suchaktion der benötigten Esswaren. Am Sonntag hatten sie ihr Ziel erreicht, die Kochgruppe verzauberte uns mit einem 3-Gänge Menu, welches hervorragend schmeckte!

Blauring

Unter der Leitung des Blaurings Leuk und Umgebung wurden drei weitere Projekte realisiert. Die Bastelgruppe fertigte drei Tage

lang schönen Schmuck, Spielzeuge, Geldbörsen und vieles mehr an. All diese Sachen wurden am Abschlussfest im Flohmarkt für die Unwettergeschädigten der Schweiz verkauft. Fr. 1600.– wurden gesammelt!

Das zweite Projekt des Blauring hiess «Kaffee uvärschämt». Acht Kinder konnten während den 72h ein Kaffee führen, welches sich im Restaurant Krone in Leuk-Stadt befand. Begeistert wurden die Gäste von den Kindern mit selbstgemixten Drinks sowie selbstgebackenem Kuchen bedient. Das «Kaffee uverschämt» war ein toller Erfolg!

Als drittes und letztes Projekt des Blaurings wurde eine Reportercrew auf die Beine gestellt, welche sich zum Ziel setzte, drei Tage lang alle Projekte zu dokumentieren, Interviews zu führen und natürlich viele Fotos zu knipsen. Durch einen erfahrenen Journalist wurden die Reporter in die Kunst des Schreibens und des Fotografierens eingeweiht. Zusätzlich war diese Gruppe verantwortlich für die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Sie informierte die Bevölkerung von Leuk-Stadt und Susten über das 72h Projekt.

Jungwacht

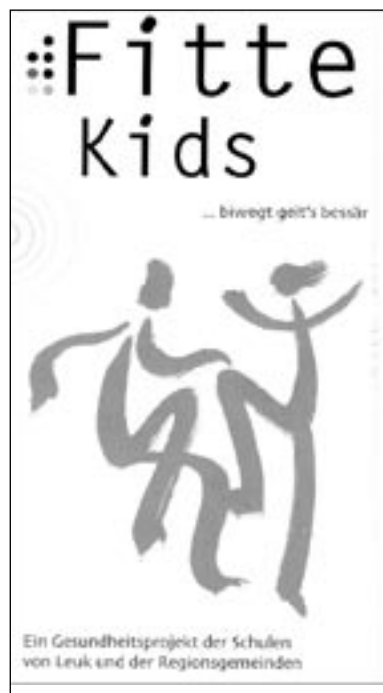
Als letztes Projekt der «Jugend Leuk» unter der Leitung der Jungwacht «Don Bosco» wurde ein Heisser Draht installiert. Anrufe wurden entgegengenommen und die Aufträge ausgeführt. Ob im Wald, in der Autogarage oder im Altersheim – die Kinder und Jugendlichen meisterten die entgegengenommenen Aufträge hervorragend! Die Auftraggeber waren froh für die freiwillige Hilfe der Jugendlichen! Nebenbei wurden Zelte aufgestellt, welche dann für die Übernachtung gebraucht wurden.

Wir sind stolz!

Ein weiteres Erlebnis während des 72h Projektes war das Zelten vom Samstag auf Sonntag in der Feschelschlucht unter der Leitung der Jungwacht. Die Projekte der «Jugend Leuk» während 72 Stunden waren ein toller Erfolg, ausgeführt mit viel Teamgeist, verbunden mit viel Abwechslung, vielen neuen Erlebnissen und Erfahrungen.

Wir sind stolz dabei gewesen zu sein!!!

Fitte Kids – biwegt geit's bessär



Vom 13.–15. September 2005 fanden im Rahmen unseres Projekts drei Informationsabende für Eltern statt. Über 100 interessierte Eltern nahmen die Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand über den Stand des Projektes zu informieren. In drei Ateliers erfuhren sie dabei, wie wichtig eine bewegte Kindheit für die Zukunft der Kinder ist (Dr. med. Hanna Schnyder-Etienne) und wie sie als Eltern mit gezielten Dehn- und Kräftigungsübungen sowie der Schaffung von Bewegungsmöglichkeiten in der Freizeit und zu Hause ihren Kindern eben diese bewegte Kindheit auf einfache Art ermöglichen können (Peter Borter, Jörg Ruffiner).

Für die Lehrpersonen fand am 27. September ebenfalls ein

Weiterbildungsabend mit den Schwerpunktthemen «Bewegter Unterricht» (Marietta Schnyder, Dorothea Forny, Beat Burgener, Othmar Borter), «Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht» (Elmar Nanzer, Jörg Ruffiner) und «Yoga» (Claudia Bayard, Jurka Meichtry) statt.

Allen Referentinnen und Referenten möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für die kompetente und interessante Gestaltung ihrer Ateliers aussprechen.

Pedibus

Im Zusammenhang mit dem internationalen Energietag fuhr am 22. September 2005 wieder einmal der «Pedibus», d. h. die Schülerinnen und Schüler gingen zu Fuss zur Schule. Diejenigen mit einem sehr weiten Schulweg kamen dabei in den Genuss, mittags an der OS essen zu dürfen, mussten dafür aber teilweise schon um 06.45 Uhr morgens abmarschieren, um rechtzeitig um 08.00 Uhr in der Schule zu sein.

Wir hoffen, dass dieser Fussmarsch zweierlei Einsichten bei unseren Kindern und Jugendlichen bewirkt hat: a) für die einen mit kürzerem Schulweg: «Es ginge grade bei schönem Wetter oftmals auch ohne Bus» b) für die andern: «Die Bustransporte ersparen euch viel Zeit und Mühe; etwas mehr Respekt und Rücksichtnahme im Umgang mit dem Chauffeur und der Ausstattung des Busses (Sitze, Aschenbecher etc.) ist sicher angebracht.» Besten Dank allen Lehrpersonen,

die an diesem Tag zum Gelingen beigetragen haben, und ein besonderer Dank an Norbert Minnig für seine «Spaghetti Pedibus».

Arbeitsgruppen

Anfragen aus andern Schulzentren haben unsere Spurgruppe dazu bewogen, eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. med. Hanna Schnyder-Etienne ins Leben zu rufen, die unser Projekt diesen interessierten Schulen vorstellen und sie bei allfälligen Startbemühungen unterstützen wird. Somit dürften auch viele Kinder und Jugendliche aus andern Schulregionen bald einmal von den bei uns gemachten Erfahrungen profitieren können.

Eine weitere Arbeitsgruppe bereitet derzeit einen «Bewegungskalender» vor, der mit seinen Anregungen und Übungsvorschlägen in allen Klassenzimmern Ansporn sein soll, immer wieder unseren drei Hauptzielen Bewegung, Haltung und Entspannung in Unterricht und Alltag nachzuleben.

Fitte Kids Day

In Zusammenarbeit mit allen Schulen von Leuk und der umliegenden Gemeinden planen wir anfangs Mai 2006 einen grösseren Tagesanlass ganz speziell für unsere Schüler und Schülerinnen. Da wir noch in der Anfangsphase der Planung stecken, vertrösten wir Sie hier auf die nächste Ausgabe von «Leuk Info», in der wir über diesen «Fitte Kids Day» eingehend informieren werden.

Schuldirektion Leuk
Fussen German



Treffen der Kindergärtnerinnen

Neben den Sommerkursen, Impulstagen und monatlichen Sitzungen, treffensich die Kindergärtnerinnen unserer Gemeinde regelmässig mit ihren Kolleginnen der Region (Siders, Agarn, Leukerbad, Erschmatt, Turtmann, Salgesch).

Für dieses Schuljahr, 2005/2006, hat sich die Regionale Gruppe für folgende Themen, Schwerpunkte entschieden:

- Märchen – eine exemplarische Vertiefungsarbeit (nach Irene Beeli)

- Erste Hilfe am Kindergartenkind
- Yoga und Entspannung im Kindergarten
- Seele und Füsse baumeln lassen.

Lorenz-Escher Andrea

Verhaltensregeln und Umgangsformen



Seit 2 Jahren arbeiten die Schulen unserer Gemeinde am Projekt «Fit-

te Kids». Wir achten auf genügend Bewegung und auf die richtige Körperhaltung bei unseren Kindern. Wir sind aber der Meinung, dass auch ein gutes Verhalten, ein anständiger Umgang miteinander zu einem «fitten» Mensch gehört.

Aus diesem Grund haben wir dieses Jahr in unserer Primarschule Susten wichtige Verhaltensregeln oder Umgangsformen in sechs Merksätzen zusammengefasst. Jede Klasse hat die Regeln behandelt und je eine Klasse hat zu einem Merksatz ein Plakat gestaltet. Diese Plakate hängen nun in unserem Schulhaus

und in unseren Klassenzimmern zur Erinnerung.

Unsere Merksätze sind:

- Die Umwelt liegt mir am Herzen.
- Schlagen ist out.
- Grüssen ist cool.
- Anständig reden ist in.
- Ich setze mich für den Frieden ein.
- Helfen macht stark.

Die Lehrpersonen der
Primarschule Susten

Herbstwanderung 5. + 6. Klasse

Drei Varianten standen bei unserer diesjährigen Herbstwanderung auf dem Programm. Die Wahl fiel uns nicht leicht. Schliesslich entschieden wir uns für die Tour über den Mattmarkgletscher. Am 22. Oktober 2005 begann die Wanderung. Wir fuhren mit dem Bus nach Saas-Fee. Die Luftseilbahn brachte uns auf den Berg. Da oben herrschte eisige Kälte.

Beat Burgener, unser Bergführer, bildete vier Seilschaften. So wagten

wir die Überquerung des Gletschers. Bis zu 80 Meter tiefe Gletscherspalten entdeckten wir. Die Schüler stiegen den Grat hinauf. Beinahe wäre jemand in eine Gletscherspalte gestürzt. Dieser Vorfall jagte uns grossen Respekt ein. Wir konzentrierten uns jetzt alle besser.

Oben auf dem Grat assen wir Mittag. Von oben betrachteten wir nochmals die tiefen Gletscherspalten und darüber die herrliche Bergwelt. Unsere Gruppe marschierte langsam zum

Mattmarkstausee. Die Blasen unserer Füsse schmerzten sehr. Dennoch erreichten wir glücklich und erfreut den Stausee. Dort warteten wir geduldig auf den Bus, der alle wieder glücklich und zufrieden nach Susten brachte.

Wir empfehlen diese Wanderung weiter. Allerdings sollte Euch ein Bergführer auf dieser wunderschönen Gletschertour begleiten.

Lötscher Nicolas und Brunner Niels
6. Klasse B

Die Schildbürger



Die 5. und 6. Primarklassen von Leuk-Susten möchten Sie bereits heute herzlich zu ihrem diesjährigen Schulmusical «Die Schildbürger» von Herbert Marberger und Markus Hottiger einladen. Die

Handlung spielt in Schilda, dem Heimatort aller Schildbürger. Es fehlen dieses Mal zwar die wahren Helden, denn die Geschichte handelt von einem ganzen Dörfchen. Schilda könnte überall sein und die Schildbürger sind ganz normale Menschen, wie du und ich. Da die Schildbürger ganz gescheite Leute sind, beweisen sie ihre Intelligenz und ihr besonders Können auf der ganzen Welt. Die Schildbürgerinnen sind verständlicherweise nicht sonderlich glücklich darüber, dass ihre Männer weg sind und sie sämtliche Arbeiten rund um Haus und Hof alleine erledigen müssen. Da entwickeln sie einen genialen Plan, um sich aus

ihrer schier auswegslosen Situation zu retten.

Was den Schildbürgerinnen und Schildbürgern so alles einfällt, um nicht mehr im Ausland arbeiten zu müssen, das verraten wir Ihnen natürlich nicht. Dazu müssten Sie schon an einem unserer beiden Aufführungsdaten (Freitag, 31. März und Samstag, 01. April 2006 jeweils abends um 20.00 Uhr) in die MZA des Kinderdorfes St. Antonius in Leuk-Stadt kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Familien in unserer Gemeinde frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr. Auf bald.

Suisse Caravan Salon 2005 Bern

Nachdem die Region Leuk-Susten letztes Jahr am Schweizer Caravan Salon in Bern als Ehrengast einen bemerkenswerten Auftritt bestritt, wollte man auch heuer an der bedeutendsten Publikumsfachmesse der Schweiz an der BEA Expo präsent sein.

Der Suisse Caravan Salon ist die einzige nationale Ausstellung für die mobile Freizeit.

Rund 37 000 Besucher informierten sich vom 27. bis 31. Oktober 2005 über die neuesten Trends der Caravaning-Branche und informierten sich über Camping-Angebote im In- und Ausland.

Bleibt zu hoffen, dass sich diese Anstrengungen positiv auf die Übernachtungszahlen der präsenten Campingplätze auswirken werden!



Bhutanesisches Hängebrücke abgerechnet

Im letzten Sommer durfte die neue bhutanesisches Hängebrücke eingeweiht und eröffnet werden. Dieses Bauwerk wurde bekanntlich im Rahmen der nationalen Aktion «2002 – Jahr der Berge» als Projekt lanciert.

Ende November fand eine Schluss-sitzung der Initianten mit der Gemeinde als Eigentümerin der Brücke statt. An dieser Sitzung wurde die Brücke fachtechnisch und sicherheitstechnisch offiziell abgenommen. Ebenso wurde die Schlussabrechnung präsentiert.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 434 377.–. Die beteiligten Unternehmen sponsorten Material im Wert von Fr. 31 377.–. Der Restbetrag von Fr. 403 000.– wurde durch Sponsoren und Gönner zusammengetragen. So spendeten z.B. der Verein «Berge 2002» Fr. 138 000.–, der Kanton Zürich Fr. 100 000.– und die Loterie Romande Fr. 40 000.–.

Die Gemeinde Leuk entrichtete einen Beitrag von Fr. 50 000.– und die Burgergemeinde Fr. 10 000.–.



Schlosshotel Leuk

Ein Hotel:

- in dem behinderte Mitmenschen an einem Arbeitsplatz ihr Talent entfalten können - von der Küche, über Service, Raumpflege, Lingerie, Kleintierhaltung bis zu Garten- und Rebbau. Immer betreut und begleitet und doch autonom in einer Arbeits- und Wohngemeinschaft.
- in dem sich Hotelgäste wohl fühlen, die fantastische Lage und die Aussicht auf das Naturschutzgebiet des Pfywalds geniessen, sich erholen und wieder aktiv werden können. Ein Garni mit wenig Luxus zwar, aber mit viel Service und einem speziellen Ambiente – so wie es etwa

Familien, Studentinnen, Naturfreunde, Kulturfreaks nun mal wünschen.

- in dem Ausbildungs-, Abklärungs- und Eingliederungsmassnahmen der IV, aber auch Ausbildungs- und Berufspraktika der RAV möglich sind. Wo es für Vollzeit- oder berufsbegleitende Ausbildung im Sozialbereich auch Praktikumsplätze oder Lehrstellen gibt.
- in dem die Infrastruktur wie geschaffen ist für eine breite Bildung – egal ob das Angebot zum Haus gehört oder extern organisiert wird. Wo sich vieles lernen und erfahren lässt in Sozial- und Erziehungsfragen,

über die kulturelle Vielfalt, über Menschenwerk und Natur – alles begleitet von einem reichhaltigen Animationsprogramm.

- in dem sogar Dienstleistungen für Externe angeboten werden: Wäscheservice, Garten- und Rebbau, Tiersitting beispielsweise oder Chemineeholz, Konfitüre, dies und jenes aus dem Garten...



Der Gemeinderat hat beschlossen, den Aufbau und Betrieb dieser geschützten Behindertenwerkstatt in den ersten drei Jahren mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 10 000.– zu unterstützen.



**Baumaterialien
GRUBER**

**Baumaterialien
Sanitäre Apparate
Kücheneinrichtungen**

Telefon 027 474 96 20
Telefax 027 474 96 26
3952 Susten

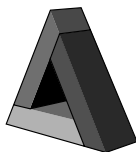
restaurant-pension
Alpenrösli

Kegelbahn

Gintig 1
3953 Leuk-Stadt
Tel. 027 473 12 73
www.leuk-alpenroesli.ch

Luigi Ceccio

**HELVETIA
PATRIA**



Christian Zen-Ruffinen Tel. 027 473 36 24
Kundenberater christian.zen-ruffinen@helvetiapatria.ch



**Möbel
Vorhänge Storen
Polsterei
Bodenbeläge Parkett Kork PVC**

Pfaffen

Innendekoration AG 3952 SUSTEN

Telefon 027 473 14 16 - Fax 027 473 36 17
Natel 079 629 15 46 René - info@pfaffen.com - www.pfaffen.com

**Ambühl
Leander**



**Schreinerei
Innenausbau**

3953 **Leuk-Stadt**
Tel. 027 473 24 13
Fax 027 473 32 51
Natel 079 628 68 13



Gilles & Joël Cina
Encaveurs
Miège / Salgesch / Leuk

cinaweine.ch

Vitis Antiqua – die älteste Schweizer Rebe in Leuk



Mitten in Leuk-Stadt, wächst die älteste Rebe der Schweiz, ein Cornalin, auch «alter Landroter» genannt. Um 1798

wurde sie gepflanzt. Dies haben Untersuchungen der Forschungsanstalten Wädenswil und Birmensdorf ergeben. Mehrere Winzer der Gemeinde Leuk haben sich in der Vereinigung «Vitis Antiqua» zusammen geschlossen, um diesen einzigartigen Zeugen des Walliser und Schweizer Rebbaus für die Zukunft zu erhalten. Sie liessen von der 200 Jahre alten Rebe Sprösslinge veredeln, die sie in einem Muttergarten an bester Lage in der Gemeinde Leuk pflanzten. Vor einem Jahr konnten die Winzer die erste Ernte der Setzlinge einbringen.

Am 11.11.2005 wurde der Jahrgang 2004 einem breiten Publikum präsentiert: ein Wein, in dem sich Geschichte und eine lange Tradition mit dem Können der modernen Weinmacher vermählen. Die Macher hinter der Vereinigung «Vitis Antiqua» sind die Geschwister Bovet (Rho-

netaler Weine), Otmar Eggo (Eggo-Weine), Christoph Matter (Leuker Landsknechtweine), die Geschwister Seewer (Kellerei Leukersonne) und Yves Zen Ruffinen (Cave de la Pinède).

Vino e Arte – Wein und Kunst

Den Cornalin «Vitis Antiqua» haben die Leuker Weinmacher in eine ausserordentlich elegante, festlich anmutende Flasche aus dunklem Glas gekleidet. Geschmückt ist diese von einer Künstleretikette, welche die Verbindung zum heutigen Eigentümer der über 200 Jahre alten Rebe aufzeigt: Die Familie Giger-Camina da hat das Patrizierhaus, vor dem die Rebe wächst, restauriert und führt darin eine Galerie für zeitgenössische Kunst. Für jeden Jahrgang wird eine neue Künstleretikette kreiert. Die erste Etikette hat der Tessiner Künstler Gabriele Fattolini gestaltet.

Stärkung des Kulturortes Leuk

Die Gemeinde kann stolz sein, die Vereinigung «Vitis Antiqua» unter sich zu wissen. Die Vermarktung hilft sogleich auch den Kulturort Leuk über die Grenzen hinweg bekannt zu machen. Die Winzer haben eindeutig bewiesen, dass diejenigen,



die den Dialog pflegen, schlussendlich davon profitieren können. Unterstützen Sie die innovativen Macher und verschenken Sie zu Weihnachten einen Tropfen Wein der ältesten Rebe der Schweiz! Mehr Infos unter: www.vitisantiqua1798.ch.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission

Bhutan-Anlässe kamen bestens an

Mit der bhutanesischen Hängebrücke über den Illgraben hat die Gemeinde Leuk eine neue Attraktion erhalten. Zahlreich sind denn auch Einheimische und Gäste, welche dieses imposante Bauwerk begehen.

Zum Grosse Erfolg gestalteten sich auch die verschiedenen Anlässe rund um diesen Brückenschlag zwischen dem Königreich Bhutan und der Gemeinde Leuk. Bereits vor der Eröffnungsfeier fanden sich zahlreiche Interessierte ein zu einem Filmabend, der uns den Himalayastaat näher brachte. Die feierliche Eröffnung vom 16. Juli fand ebenfalls bestens Anklang. Besonders die Sagenacht stiess dabei auf reges Interesse. Gut besucht war dann auch die Fotoausstellung, die im Sprizuhüs

über die Jugend in Bhutan berichtete. Als eigentlicher Höhepunkt entpuppte sich der Trachtenabend vom 30. September im Kinderdorf St. Antonius. Spannend war es, die einheimischen Trachtenvielfalt sowie die herrlichbunten Stoffe aus Bhutan kennen zu lernen. Dabei leisteten unsere einheimischen Trachtenfrauen einen speziellen Beitrag. Der Grossaufmarsch des Publikums war der verdiente Lohn. Mit einem Vortrag des Bhutan-Fachmanns Dr. Dieter Zürcher fand die diesjährige Bhutan-Reihe in unserer Gemeinde am 1. September einen würdigen Abschluss.

Themenabende rund um Bhutan sollen auch im kommenden Jahr das Kulturleben unserer Gemeinde berei-

chern. Man ist denn auch an der Arbeit, um den einen und anderen Anlass auf die Beine zu stellen. Hat doch der gute Besuch der Bhutan-Veranstaltungen gezeigt, dass sich die einheimische Bevölkerung für die Kultur und das Leben in diesem kleinen Königreich rege interessiert.





Pfyn-Finges als Naturpark anerkannt

Der Grosse Rat des Kantons Wallis hat das Schutzgebiet «Pfyn-Finges» am 10. November 2005 offiziell als Walliser Naturpark anerkannt. Damit ist der Naturpark «Pfyn-Finges» nach dem Schweizer Nationalpark erst der zweite offiziell anerkannte Park der Schweiz!

Der Verein Pfyn-Finges dankt allen, die das Projekt während der letzten Jahre unterstützt und diese Anerkennung ermöglicht haben.

Der erste Tag war für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Parks und Parkprojekten reserviert. Am zweiten Tag konnte Dr. Peter Oggier auch Vertreter von Bund (BUWAL) und Kanton (Dienststelle für Wald und Landschaft) sowie verschiedenen Organisationen wie Pro Natura, WWF, SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete), Serec (Association suisse pour le service aux régions et aux communes), SRVA



Treffen der Schweizer Parks

Am 2. und 3. November 2005 trafen sich Vertreter von 17 Schweizer Parks und Parkprojekten in Salgesch, um ein Netzwerk, eine gemeinsame Plattform zu gründen. Den Vorstand dieses Netzwerkes bilden sechs Parkvertreter, darunter Dr. Peter Oggier vom Naturpark Pfyn-Finges.

(Service romand de vulgarisation agricole) oder SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften) und LBL (Landw. Beratungszentrale Lindau) sowie ParcNet.ch begrüßen.

Saisonabschluss 2005

Der Naturpark «Pfyn-Finges» blickt auf eine erfolgreiche Saison 2005 zurück. Die Angebote wurden rege genutzt. Nachstehend ein kleiner Überblick über die Führungen 2005:

- Wöchentliche Fixexkursionen zu den Themen «Biber», «Archäologische Grabungen beim Mörderstein», «Illgraben» und «Landgut Pfyn»: 107 Personen
- Führungen von Schulklassen: 590 Schüler/innen
- Gruppenführungen auf Anfrage (Betriebsausflüge, Jahrgang, Weiterbildung): 35 Gruppen



Ausblick 2006

Das Programm 2006 wird im Dezember 2005 erscheinen. Die Fixexkursionen werden wieder jeden Mittwoch durchgeführt. Die aktuellen Tages- und Wochenangebote werden mit weiteren interessanten, abwechslungs- und lehrreichen Exkursionen wie beispielsweise der Gesundheitswoche «Gesundheit & Natur» ergänzt.

Werden Sie Mitglied!

Unterstützen Sie den Naturpark «Pfyn-Finges» mit Ihrer Mitgliedschaft und profitieren Sie von zahlreichen exklusiven Sonderangeboten für Mitglieder in der Saison 2006!



Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 100.– pro Jahr. Werden Sie bis zum 31.01.06 Mitglied, erhalten Sie als Willkommensgeschenk unseren «Pfyn-Finges»-Cap im Wert von Fr. 24.90!

Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Saison 2006. Das Team «Pfyn-Finges» wünscht Ihnen eine gute Zeit bis dahin.

Dr. Peter Oggier
Geschäftsführer
Naturpark «Pfyn-Finges»

«Beim Turm wurde das Budget eingehalten»

Interview mit Peter Jossen, Ausschuss-Präsident der Stiftung Schloss Leuk



1. Seit dem Herbst hat die Stiftung eine neue Führungsstruktur. Wie sieht diese aus ?

Das bisher vom Bund über ein RegioPlus-Programm finanzierte Projektteam wird neu durch eine Geschäftsleitung ersetzt. Der Bau wird durch eine Baukommission (Gaston Oggier, Roberto Schmidt) betreut, während Stefan Eggo das Controlling sicherstellt. Monatlich finden Ausschusssitzungen statt.

2. Der Baufortschritt Bischofsschloss ist von Aussen schwer sichtbar. Wie sieht die Planung aus ?

Zunächst ist festzuhalten, dass der Turm sowohl erdbebensicher wie auch nach den Regeln der Denkmalpflege gesichert werden konnte. Die Stiftung hat seit ihrem Bestehen 2.5 Millionen investiert und damit auch das einheimische Gewerbe in dieser Grössenordnung unterstützt. Die Turmarbeiten werden im Frühjahr abgeschlossen. Zur Zeit läuft die definitive Planbereinigung mit Denkmalpflege und Architekt Botta. Im Frühjahr 2006 erfolgen die Ausschreibungen Palas und Zwischentrakt. Im Sommer und Herbst werden Palas und Zwischentrakt restauriert, so dass voraussichtlich der Bau 2007 abgeschlossen wird. Die Koordination der verschiedenen Amtsstellen führt immer zu Verzögerungen. Wichtig ist, dass dieses Jahrhundertwerk mit Umsicht und Geduld ans Ziel geführt wird. Zentral ist, dass dieses Werk von Mario Botta am Ende einen nachhaltigen Mehrwert für Ge-

meinde und Kanton bringt. Der kulturelle und wirtschaftliche Nutzen wird heute schon von Tourismusexperten immer wieder hervorgestrichen.

3. Wann ist der Turm für Besucher zugänglich?

Im Frühling sollten die letzten Arbeiten beendet sein. Der Stiftungsrat plant einen Informationsabend mit Mario Botta für alle Interessierten. Im übrigen ist das Büro der Stiftung Schloss Leuk an jedem Mittwoch für alle Interessierten offen. Wir nehmen auch über Email gerne Anregungen entgegen.

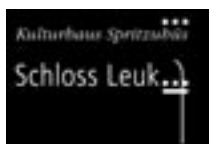
4. Die Burggemeinde und die Stiftung realisieren direkt nebeneinander Bauprojekte (Rathaus / Bischofsschloss). Wie sieht es mit der Zusammenarbeit aus?

Der Stiftungsrat ist glücklich, dass über Bürgermeister Stefan Eggo die Koordination der beiden künftigen Nutzungskonzepte sichergestellt ist und künftig Synergien noch vermehrt möglich werden.

5. Ist die Finanzierung gesichert?

Die effektiven Kosten können erst im Frühjahr 2006 aufgrund der eingeholten Offerten erstellt werden. Bei der Turmsanierung liegt die Abrechnung im Budgetbereich. Es wurden in dieser 1. Bauetappe allerdings Mehrinvestitionen von ca. Fr. 250 000.– beschlossen und getätigt. Dass das Budget beim Turm eingehalten wurde, verdanken wir der äusserst fairen, ja grosszügigen Abrechnung mit dem Stararchitekten Botta und den straffen Kontrollstrukturen und Auflagen der Stiftung. So werden für die Sparten Bau, Kultur und Geschäftsführung getrennte Kontis geführt. Alle Stiftereinlagen werden dabei, wenn vom Gönner nicht anders gewünscht, dem Baukonto zugeführt. Die Stifterzahl steigt mit ca. 1–2 neuen Stiftern pro Monat kontinuierlich.





Kultur im Spritzuhüs

Am 1. Oktober 2005 präsentierten Stephan König, Charles Stünzi und Hubert Theler dem Leuker Publikum Texte und Gedichte.

Heimat ist ein vielschichtiger Begriff. Auf anregende und gekonnte Art umkreiste das Geschwisterpaar Christine und Hans-Peter Pfammatter am 21. Oktober 2005 in Worten und Tönen diese Thematik.

Das Publikum liess sich von der Leuker Schriftstellerin mit Berliner Adresse und dem Leuker Musiker mit Lebensort Luzern in die Vielfalt des Begriffes Heimat entführen.



Jugendschreibwettbewerb

Der Walliser Schriftstellerverband verlieh Daria Lötscher aus Susten für ihren Text «Der Hauptpreis» den 1. Preis des Jugendschreibwettbewerbes.

Wir gratulieren der Preisträgerin, die bereits anlässlich des Neujahrsempfanges 2005 von der Gemeinde Leuk mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde.



Kälblein Zwirbel auf Reisen

Das von der Stiftung Schloss Leuk als Comix-Figur kreierte Kälblein Zwirbel reist um die Welt und macht für unsere Gemeinde gute Werbung! So wurde Zwirbel bereits an der EXPO 2002, an der Tourismusmesse in Dresden, an der BEA und kürzlich an der Weltausstellung in Japan präsentiert. Der Auftritt in Japan war so gut, dass vier Bundesräte zu dieser

Idee persönlich gratulierten. Nun erhielt das Kälblein Zwirbel gar eine Einladung zur Fussball Weltmeisterschaft 06 in Deutschland.

Die Idee von Zwirbel besteht darin, hilfeschenden Kindern in der ganzen Welt zu helfen. Seine Reisen werden in Comics-Heften von Kindern selbst gestaltet und können auf dem Markt erfolg-

reich verkauft werden. Bereits im nächsten Jahr soll der zweite Band erscheinen.



Neugründung Frauenbund Leuk-Susten

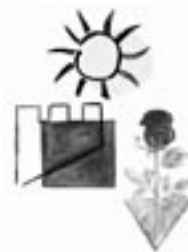
Die Frauen- und Müttergemeinschaften von Leuk-Stadt und Susten-Leukergrund haben am 4. Oktober 2005 beschlossen, gemeinsam einen neuen Verein zu gründen. Die Gründungsversammlung, an der 96 Frauen aus Leuk-Stadt und Susten teilnahmen, fand am 15. November 2005 in der Aula Susten statt.

Der neue Verein «Frauenbund Leuk-Susten» trägt in Anlehnung an den Schweizerischen Katholischen Frauenbund und den Katholischen Frauenbund Oberwallis als erster Frauenverein im Oberwallis den Namen «Frauenbund».

In den Vorstand gewählt wurden Viola Anthamatten-Fryand, Petra Grand, Fabienne Hugo, Astrid Kuonen, Raphaela Noti, Agatha Salvati und Claudia Zen-Ruffinen. Im Co-Präsidium amten Viola Anthamatten-Fryand als Vorsitzende und Agatha Salvati als Aktuarin. Petra Kippel und Sybille Ruckli wurden als Revisorinnen gewählt.

Gemeindepräsident Roberto Schmidt und Dominique Russi, verantwortlicher Gemeinderat der Kommission «Kultur, Freizeit und Sport» überbrachten dem neugegründeten Verein die Grussworte der Gemeinde.

Die Vorstandsfrauen danken allen, die den Zusammenschluss der beiden Vereine ermöglicht und sie in ihrem Bestreben unterstützt haben. Sie hoffen auf rege Teilnahme bei den Anlässen und freuen sich auf neue Mitglieder.



Kita Purzilböim

Sucht man im Internet nach dem Wort «Purzilbaum», findet man auf über 80 Seiten verschiedene Institutionen mit diesem Namen.

In fast allen Bereichen geht es um Kinder (Bewegung, Spielzeug, Betreuungsangebote, Bücher, Musik, Feste, Einrichtungen, Hotels...)

So wie schon das Wort sagt, ist auch bei uns im Purzilböim sehr viel Bewegung! Darum ist der Name für unsere Kita sehr zutreffend und gut gewählt.

Neben unserer Hauptaufgabe, dem Betreuen der Kinder in der Kita, war im zweiten Betriebs-

jahr auch ausserhalb der Kita viel in Bewegung. Verschiedene Anlässe standen während dem ganzen Jahr auf dem Programm: Malwettbewerb, Nikolausbesuch, Osterbasteln, Spielplatzfest und nicht zu vergessen, die Erlebniswochen in den Sommerferien, die bei den Kindern sehr grossen Anklang fanden. Die 2 Wochen zum Thema «Ärdu, Wasser, Luft & Fiir» waren für fast 80 Kinder ein unvergessliches Abenteuer!

Wir werden auch im kommenden Sommer 2006 wieder 2 Erlebniswochen anbieten, dieses mal wieder in Zusammenarbeit mit dem Ferienpass der Pro Juventute. Die

nächsten Erlebniswochen finden vom 10.–14. Juli 2006 und 17.–21. Juli 2006 statt.



Kinderatelier Kastanienallee

Werken von 3 – 6-jährigen Kindern

Die Kinder

- schaffen etwas, für alle sichtbar und bleibend
- lernen, dass Aktivität, Durchhaltevermögen und Einsatz zum Erfolg führen
- freuen sich über das Ergebnis ihrer Arbeit und empfinden ein gutes Gefühl

- erlernen Selbstvertrauen und Selbstwert – zwei «Lernziele», die für den Lebensweg bedeutend sind
- lernen, dass sie ihre Zukunft, ihr Leben buchstäblich selbst «in der Hand» haben.

Kinderatelier Kastanienallee
Leuk-Stadt

www.schlossleuk.ch (ab Januar 2006)





Äs löift äppis im Blauring

Der erste Scharanlass in unserem Vereinsjahr fand am 30. September statt. Eingeladen waren alle Mädchen aus Agarn, Susten, Leuk-Stadt, Varen, Erschmatt, Bratsch, Guttet und Albinen. Tatsächlich erschienen auch 40 Mädchen, die nun gespannt darauf warteten, welche Leiterinnen wohl ihre Klasse durch das Vereinsjahr führen werden. Durch verschiedene Spiele konnten sich die Mädchen und die Leiterinnen an diesem Anlass kennen

lernen. Natürlich konnten die Mädchen ihre Wünsche äussern, was sie so gerne in den kommenden Gruppenstunden machen möchten.

Elternabend

Am 5. Oktober fand ein Abend für die Eltern der Blauringmädchen und für Interessierte statt. Wir informierten die 20 Anwesenden über das Vereinswesen des Blauring', über unser Jahresprogramm und über das 72h-Projekt. Durch eine Powerpoint-Präsentation konnten die Eltern und Anwesende einen kleinen Einblick in die Projekte bekommen. Anschliessend gab es einen kleinen Apéro.

Halloween

Am 31. Oktober wurde Halloween gefeiert. Wir veranstalteten eine gruselige Halloween-Party mit Maskenprämierung und einem «Eins, Zwei oder Drei»-Quiz. Natürlich durfte das Halloween-Mahl nicht fehlen. Mit Appetit (Obwohl

die Mädchen vorher fleissig an den Türen mit Süssigkeiten belohnt wurden) wurde unser Kuchenbuffet leer gegessen und der Apfelpunsch nach einigen verbrannten Zungen dann doch noch fertig getrunken. Nachdem die 40 verkleideten Mädchen nach einem Spiel ihre Schuhe wieder gefunden hatten, gingen alle gut gelaunt in die kalte Halloweennacht nach Hause.

Aufnahmefeier

An der Aufnahmefeier konnten wir 18 Neumitglieder aufnehmen, welche wir herzlich begrüßten. Das Thema der diesjährigen Feier war «Schutzengel». Die Kinder trugen Texte über Schutzengel vor und es wurden Bilder von Schutzengeln gezeigt. Am Ende der Messe wurden noch von den Neumitgliedern gebackene Biskuits an die Anwesenden verteilt. Die Neumitglieder bekamen am Schluss alle einen Engel, den sie selbst gebastelt hatten, sowie ein Engellesezeichen.



galleria graziosa giger
1991 2006 2011 2016 2021 2026 2031

5 Jahre galleria graziosa giger

Die Galleria Graziosa Giger feiert ihr 5-jähriges Jubiläum. In ihrer eigenen Galerie präsentiert Graziosa Giger zeitgenössische Kunst mit jungen KünstlerInnen von nationaler und internationaler Bedeutung. Gezeigt werden Malerei, Fotos, Skulpturen, Installationen und Kunst-am-Bau. Ziele sind: Ein hoher Qualitätsanspruch bezüglich des Programms und ein regelmässiger Ausstellungsbetrieb. Mit ihrer Tätigkeit als Galeristin will sie aktiv die zeitgenössische Kunst unter die Leute bringen und mit Behörden, Institutionen und Medien im Interesse der Sache Kontakte pflegen.

Inzwischen wurden elf Ausstellungen mit Künstlern und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland, dem Unter- und Oberwallis durchgeführt. Graziosa Giger pflegt mit den Künstlern eine enge Zusammenarbeit und verfolgt deren Tätigkeit

über Jahre. Auch will sie jungen Künstlern eine Plattform bieten.

Mit der Durchführung von Projekten zeigt Graziosa Giger, dass die Vermittlung von Kunst nicht nur in ihrer Galerie stattfinden muss. So konnte sie in Zusammenhang mit der Ausstellung von Michael von Brentano ein Kunstbuch herausgeben. In Zusammenarbeit mit den Leuker Winzern wird seit Jahren das Projekt «Vitis Antiqua» entwickelt, das am 11. November 2005 der Öffentlichkeit unter dem Titel «Wein der ältesten Rebe der Schweiz» präsentiert werden konnte. Ein weiteres Projekt, das gegenwärtig in der Realisierungsphase steht, ist der Skulpturenweg vom Bahnhof Leuk zum Schloss Leuk. Mit der Installation von Adrian Maryniak beim neuen Bahnhof Leuk wird ein erstes wichtiges Werk des Skulpturenwegs erstellt.

Mit den bisherigen Erfahrungen der Kunstvermittlung stellte es sich heraus, dass zeitgenössische Kunst nicht nur in den Kulturzentren der Grossstädte existiert, sondern auch in einem kleinen Ort wie Leuk einen interessanten und geschätzten Faktor im Kulturleben bedeuten kann.



60 Jahre Chor «St. Theresia»

«Wer singt, hängt seine Seele in den Himmel» – Nach diesem Motto gestaltete der Chor «St. Theresia» Susten-Leukergrund den Festgottesdienst anlässlich seines 60-jährigen Jubiläums. Den von Pfarrer Thomas Michlig feierlich gestalteten Festgottesdienst umrahmte der jubelnde Chor mit der Orchestermesse «Missa brevis in C-Dur» (KV 220) von Wolfgang Amadeus Mozart, der sog. «Spatzenmesse».

Nebst einem ad-hoc Orchester wirkten die Solisten Barbara Ulricca Theler (Sopran), Evi Gallmetzer (Alt), Urs Blatter (Tenor) und André Werlen (Bass) und Organist Peter Schnyder mit. Die Orchestermesse wie auch die Liederbeigaben begeisterten die Messbesucher und Pfarrer Michlig lobte in der Festpredigt den Einsatz der Chormitglieder mit treffenden und motivierenden Worten.

Während dem Apéro, das von der Musikgesellschaft «Illhorn» musikalisch umrahmt wurde, dankte der Vereinspräsident Edy Kuonen allen Mitwirkenden, aber auch den Sponsoren und Gönnern, die eine solche Orchestermesse und Jubiläumsfeier

überhaupt erst möglich machten. Gemeinderat Dominique Russi überbrachte als Präsident der Kulturkommission die Grussbotschaft der Gemeinde. Er zeigte auf, welche Entwicklung die Kirchenchöre in den letzten Jahren gemacht hatten. Auch er würdigte die Verdienste des jubelnden Chores, sei es in musikalischer oder auch in theatralischer Hinsicht.

Beim anschliessenden Nachtessen wurde der Festschar die von Chorsänger Hans Meichtry verfasste Vereinschronik vorgestellt. Hans Meichtry hat es verstanden, die Gründungsgeschichte und wichtige Ereignisse aus der 60-jährigen Geschichte des Vereins aufzuschreiben. Der Chor ist stolz, solch einen talentierten Redaktor in seinen Reihen zu haben.

Der Chor St. Theresia kann auf eine lange und schöne Zeit zurückblicken. Viele Sängerinnen und Sänger, aber auch engagierte Vorstandsmitglieder haben dazu beigetragen, aus dem Chor das zu machen, was er heute ist. Damit auch die Qualität auf ein gewisses Niveau gehalten



werden kann, haben wir das Glück, mit Peter Schnyder einen treuen und langjährigen Organisten zu haben. Nicht vergessen wollen wir unseren Chorleiter Roberto Schmidt. Musik ist seine Leidenschaft, Motivieren sein Können, unermüdlicher Einsatz sein Talent.

Der Chor hat ein schönes Jubiläumsfest gefeiert und freut sich auf die nächsten 60 Jahre.

Edy Kuonen
Präsident

Treue Chormitglieder geehrt

Anlässlich der Generalversammlung des Chores «St. Stephan» Leuk-Stadt wurde Agnes Rittiner-Schmidt für 25 Jahre Kirchengesang mit der Theodulsmedaille des Bistums Sitten geehrt. In Anwesenheit der Co-Präsidentin Linda Eggo-Marx und des Co-Präsidenten Raphael Offreda überreichte Pfarrer Thomas Michlig mit verdankenswerten Worten die Ehrung.

Ebenfalls für 25-jähriges Chorwirken wurde am Pfarreisonntag der Pfarrei «St. Theresia» Susten-Leukergrund Organist Peter Schnyder mit der Theodulsmedaille des Bistums ausgezeichnet.

Auf 40 Sängerjahre kann Norbert Hermann aus Susten zurückblicken.

Er durfte von Pfarrer Thomas Michlig und Vereinspräsident Edy Kuonen die päpstliche Verdienstmedaille Benemerenti in Empfang nehmen.

Allen Geehrten gratulieren wir herzlich und hoffen, dass sie unseren Kirchenchören noch lange treu bleiben.





ElektroLumen
GmbH

Bernhard Meichtry-Varonier
Haus Arno, 3952 Susten

Telefonik-Anlagen
Elektro-Installationen
Elektro-Planung
Elektro-Reparaturen
Elektro-Kontrollen
TV-Anlagen
Elektro-Haushaltgeräte
Elektro-Feinzeugen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur

Telefon 027 473 69 69
Fax 027 473 69 68
Mobil 076 327 69 69
elektro-lumen@bluewin.ch



Oswald Locher
Baugeschäft & Ofenbau
3952 Susten
Tel. & Fax 027 / 473 41 49
Natel 079 / 213 59 40
locher.oswald@bluewin.ch

**Bereit für
die Zukunft.
Dank
Swiss Life.**

Generalagentur Visp-Oberwallis
Helmuth Indermitte
Kantonsstrasse 28, 3930 Visp
Telefon 027 948 09 60
ga.visp@swisslife.ch

Martin Lötscher, Vorsorgeberater
3952 Susten, Telefon 027 473 33 13



SwissLife
Bereit für die Zukunft.



Adolf Metry
Plattenlegergeschäft
Entrepr. de carrelage
Susten-Gampel-Steg
Leuk-Leukerbad


Tel. 027 473 19 30 • Natel 079 355 23 78 • Fax 027 473 20 78
metry.adolf@bluewin.ch

Restaurant «Krone» Leuk-Stadt
Christine und Alain

Täglich bis 22 Uhr
ab 2 Personen
Reservation 027 473 12 04
(Sonntag geschlossen)



Flambi-Spiess
das exklusive Gourmet-Erlebnis



Praxis für Energiearbeit
Viola Anthamatten-Fryand, Kinesiologin
Kantonsstrasse 124, 3952 Susten
079/232.01.76 - 027/473.46.85

- Kinesiologie
- Energetische Rücken- und Nackenmassage
- Aromatherapie: Fussmassage mit ätherischen Ölen
- Bachblüten, Schüssler Salze



Massiv Nussbaum
Standuhren, Antiquitäten

Schreinerei
Sewer Ernest

Tel. 027 473 10 58
079 324 62 45
Susten

Oberwalliser Musikfest in Leuk-Stadt

Der Musikgesellschaft «leuca» Leuk-Stadt fällt die grosse Ehre zu, vom 9. bis 11. Juni 2006 das Grosse Oberwalliser Musikfest zu organisieren und durchzuführen.

Unter dem Präsidium von Adalbert Grandist das Organisationskomitee seit Monaten an der Arbeit, um den

Oberwalliser Musikantinnen und Musikanten im Kulturort Leuk einen würdigen Empfang zu bereiten und ein unvergessliches Musikfest zu organisieren.

In den nächsten Wochen wird die MG «leuca» die verschiedenen Betriebe und Haushalte unserer Ge-

meinde um ein Inserat oder einen Gönnerbeitrag angehen.

Das Organisationskomitee dankt allen zum voraus für ihre grosse Unterstützung.



Silvesterständchen

Traditionsgemäss findet am Silvesterabend um 17.00 Uhr auf dem Hauptplatz Leuk-Stadt das Silvester-Ständchen der Musikgesellschaft «leuca» statt. Wir wollen das alte Jahr musikalisch ausklin-

gen lassen und damit auch der Bevölkerung, den Behörden und vor allem den Mitgliedern des 100er-Klubs für die wohlwollende Unterstützung während dem letzten Vereinsjahr herzlich danken. Die MG «leuca» lädt die Bevölkerung

zum Silvesterständchen herzlich ein und freut sich, Sie mit warmem Wein, Stäckli und neuen musikalischen Klängen und Melodien verwöhnen zu dürfen.

News aus der Illhorn

Anlässlich der Generalversammlung vom 19. November 2005 konnte man einmal mehr feststellen, dass die Musikgesellschaft Illhorn eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreibt. Sechs Neueintritte konnte die Musikgesellschaft anlässlich ihrer Generalversammlung verzeichnen. Ebenfalls kann die Illhorn auf einen guten Probebesuch zurückblicken. Und zu guter Letzt konnte die Illhorn mit Helene Bittel, Ursula Steiner und Jeannette Willa drei junge Ehrendamen in den Verein aufnehmen.

Herzlichen Dank

Die Musikgesellschaft Illhorn möchte allen Gönnern, Sponsoren und Inserenten, speziell den neuen Ehrenmitgliedern, der Druckerei Aebi sowie der LBB für die grosse und herzliche finanzielle Unterstützung anlässlich der Neuinstrumentierung danken.

Kantonales Musikfest 2009

Wie in der Presse informiert wurde, kann die Musikgesellschaft Illhorn vom 12. – 14. Juni 2009 das Kantonale Musikfest organisieren. Diese Ehre bringt auch eine grosse Bürde mit sich. Aber mit der Gemeinde sowie der Region Leuk als starken Partner zur Seite, mit einer Dorfbevölkerung, die das Vereins- und Kulturleben prägt, sowie das hervorragende Vereinsleben in der Musikgesellschaft Illhorn haben uns veranlasst, diese Herausforderung anzunehmen. Ein Projektteam unter dem Präsidium von Dietmar Willa hat die Organisationsarbeiten bereits nach dem Zuschlag des Festes aufgenommen. Wir werden uns erlauben, die Bevölkerung ständig über den Verlauf der Arbeiten zu informieren.

Musikanten gesucht

Hast du Lust, ein Blasmusikinstrument zu erlernen? Dann bist du bei der Musikgesellschaft Illhorn goldrichtig. Melde dich einfach beim Präsidenten: Dietmar Willa, Färbi, 3952 Susten, 079 460 76 45 oder dietmar.willa@email.ch

Weihnachtskonzert 2005

Die diesjährige Weihnachtsmesse mit der Musikgesellschaft Illhorn Susten-Leukergrund findet am Samstag, 17. Dezember 2005 um 19.00 Uhr und Sonntag, 18. Dezember 2005 um 09.00 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit den weihnachtlichen Klängen der MG «Illhorn» auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen.



Neue Vereinsführung

An der diesjährigen Generalversammlung des Chores «St. Stephan» Leuk-Stadt wurde der Vorstand neu gewählt. Die bisherige Co-Leitung mit Linda Eggo und Raphael Offreda legten ihr Amt nach mehrjähri-

ger und erfolgreicher Vereinsführung nieder. Ebenso schieden die bisherigen Vorstandsmitglieder Marie-Rose Grand und Rosmarie Lötscher aus dem Vorstand aus.

Neu wählte die Versammlung einen dreiköpfigen Vorstand aus den Personen Daniel Ambord (Präsident), Claudia Zen Ruffinen (Aktuarin) und Damian Amacker (Kassier).





20 Jahre Schnäggu-Schränzer

Die Guggenmusik Schnäggu-Schränzer wurde am 28. Februar 1986 im Rest. Krone in Leuk-Stadt gegründet. Erster Präsident war Rolf Holzer, der viele Jahre in Luzern gearbeitet und gewohnt hat. Jedes Mal, wenn er in Luzern eine Guggenmusik hörte, machte sein Herz Freudensprünge. So war es sein Ziel, nach seiner Rückkehr ins Wallis auch in Leuk eine Guggenmusik zu gründen.

Dirigenten mehrstimmig komponiert, was bei unserem Publikum bestens ankommt. Der Dirigent wird in seiner Arbeit vom Vizedirigenten und einer Musikkommision unterstützt.

35 Aktivmitglieder

Mit Thomas Grichting, Olivier Grand, Yvo Grand, Theo Offreda und Renato Pfamatter sind heute immer noch 5 Gründungsmitglieder aktiv dabei. Der Verein zählt 35 Aktivmitglieder und kann auf die Unterstützung vieler Ehren- und Passivmitglieder zählen. Zu den Höhepunkten der vergangenen Jahre zählten sicher die Auftritte in der Deutsch- und Welschschweiz, in Bellinzona und Cannobio-Italien.

Grosser Guggerball

Am 11. Februar 2006 dürfen wir unser 20-jähriges Jubiläum mit einem grossen Guggerball feiern. Für das leibliche Wohl wird ab 11.00 Uhr gesorgt. Bereits mittags starten wir mit einem Kindernachmittag im Rahmen einer Miniplaybackshow, moderiert von Michel Villa. Verschiedene Guggenmusiken werden den Nachmittag umrahmen. Um 19.00 Uhr

findet ein grosser Umzug mit 12 Guggenmusiken durch das Dorf statt. Anschliessend beginnt der Guggerball im grossen Festzelt auf dem Regionalschulhausplatz. Für jedermann ist etwas dabei: Konzerte der Guggenmusiken, Tanzmusik, Kaffeebar, Weinbar, Esskantine, diverse Bars und wer noch nicht genug hat, findet sicher im Partyzelt die richtige Stimmung.

Das OK mit Monica Duran (Präsidentin), Fernando Schnyder (Vizepräsident), Sabine Grand (Aktuarin), André Kuonen (Kassier) und Theo Offreda (Baufchef) hofft, dass auch Sie mit uns das 20-jährige Jubiläum feiern.



Bereits im Gründungsjahr zählte der Verein 30 Mitglieder. Die schrägen Töne der ersten Jahre änderten sich unter dem Dirigenten Thomas Grichting bald einmal zu wirklich schönen Melodien. Die Musikstücke werden immer von unserem

Präsidenten

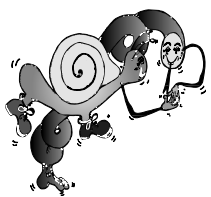
Rolf Holzer	1986-1989
Alain Grand	1989-1991
Olivier Grand	1991-2003
Fernando Schnyder	seit 2003

Dirigenten

Thomas Grichting	1986-1999
Silvio Tscherry	seit 2000

Vizedirigenten

Elmar Grand	1986-1998
Daniel Lötscher	1998-2001
Adrian Steiner	seit 2001



Schlangu-Doru

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Helvetischen Fasnachtsrings (HEFARI) vom 15.10.2005 in Martigny wurde die Fasnachtsgesellschaft Schlangu-Doru offiziell in den Dachverband der Schweizerischen Fasnachtsvereine aufgenommen. Es konnten bereits erste Kontakte geknüpft werden, so dass auch weiterhin zahlreiche interessante und farbenfrohe Gruppen die Fasnacht in der Gemeinde Leuk beleben werden.

Konfettiregen

Nach dem Schneefall der Konfettiregen... Tatkräftig sind die Verantwortlichen der Fasnachtsgesellschaft Schlangu-Doru bereits

darin, die nächste Fasnacht zu organisieren. Denn eines ist klar: die nächste Fasnacht kommt bestimmt. Die Fasnacht 2006 startet am 10. Februar mit der grossen Fasnachtseröffnung. Das runde Jubiläum zum 20. dürfen die Gugger der GuggenmusikSchnäggu-Schränzer am 11. Februar 2006 feiern.

Der grosse Fasnachtsumzug findet dann am Sonntag, dem 19. Februar statt. Der Endspurt erfolgt am Fetten Donnerstag, 23. Februar mit der Strassenfasnacht der Guggenmusik Illgrabu-Kracher und wird abgeschlossen mit der traditionellen Hexenverbrennung am 28. Februar.

Die Fasnachtsgesellschaft Schlangu-Doru lädt die Bevölkerung ein, an der kommenden Fasnacht aktiv mitzumachen und für einmal die Sorgen zu vergessen. Für die Unterstützung der einheimischen Restaurant-Betriebe sowie der Anlässe der Guggenmusiken und der Fasnachtsgesellschaft danken die Organisatoren bereits im voraus und freuen sich mit Ihnen auf die Fasnacht 2006!

Laufende Infos unter www.schlangudoru.ch!

Bikeschule erfolgreich gestartet!

Auf die Velosaison 2005 hat der VC Elite neu eine Bikeschule für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren angeboten. Die ersten Trainings sind im Vorfeld des eigenen Mountainbike Rennens, der Leukerfeld-Classic, in der Industriezone durchgeführt worden. Auf der Originalstrecke im Leukerfeld konnten die Kids erste Versuche mit dem Mountainbike unternehmen. Geschicklichkeit, Technik, Schnelligkeit und Ausdauer waren gefragt, der Spass und die Freude am Biken standen aber immer im Vordergrund. Die rund 30 Kinder, die an der Bikeschule teilnahmen, wurden von Daniel Mathieu, Patrick Jäger und Manfred Kuonen betreut. Im Kids-Rennen der Leukerfeld-Classic haben insgesamt 80 Kinder Wettkampfluft geschnuppert: So viel wie noch nie und so viel wie nirgends sonst im Oberwallis!

Nach der Sommerpause ist die Bikeschule wiederum angeboten worden. An sechs Trainings im August

und September konnten die Kids an ihrer Technik feilen. Durchwegs zeigten zwischen 25 und 30 Kinder Interesse am Biken. So konnte in drei Gruppen gearbeitet werden, was eine gezieltere Förderung ermöglichte.

Viele Lerninhalte bot die Bikeschule: Auf- und Absteigen aufs Velo, Bremsmanöver, Slalom fahren, Gänge schalten, über Hindernisse fahren, kleine Abfahrten, harte Aufstiege und mühseliges Schieben des Mountainbikes, all das gehörte dazu.

Auf den Rundfahrten im Pfywald konnten die Kinder die Natur auf eine andere Art und Weise erleben und geniessen. Ob Patrick mit einer Gruppe über die Bhutan-Brücke fuhr, ob Daniel's Gruppe sämtliche öffentliche Treppen in Susten als Herausforderung annahm oder ob Manfred mit den Kleinsten erste Downhill-Versuche machte – allen hat es sichtlich grossen Spass gemacht. Einige Kids haben sogar am

Gommer-MTB-Rennen bei widrigsten Bedingungen mitgemacht. Der Höhepunkt stellte die Absolvierung eines Bike-Parcours dar. Mit Markierungen und Abschränkungen wurde rund um den Sportplatz Galgenwald ein Parcours mit den verschiedensten Hindernissen aufgestellt. Als Erinnerung an die Bikeschule bekamen alle Kinder vom VC Elite eine Veloflasche.

Der Start ist erfolgt! Die nächste Saison kommt bestimmt. Ab April 2006 geht es wieder los! Eingeladen sind alle Kids im Alter von 5 bis 12 Jahren. Weitere Informationen unter www.vc-elite.ch.



Mountainbike
VELO CLUB
elite
SUSTEN

Leuker Golf Academy Valais

Schnupperkurse

Im 2005 haben wir so einige Schnupperlektionen für Unternehmen oder Jahrgänge organisiert. Es dauert meistens 2 Stunden; zuerst gibt es Erklärungen über das Spiel und die Ausrüstung, dann können die Teilnehmer das Putting, die Annäherungen und das lange Spiel auf der Driving Range trainieren.

Unterrichtswochen

Die Saison 2005 war für uns erfolgreich. Wir haben zwar nur 8 von den 10 geplanten Golfwochen durchführen können, konnten jedoch Golfwochen «à la carte» für 2, 3 oder 4 Personen organisieren. Was zunehmend verlangt wird, sind 2 oder 3 Stunden am Tag und das während 3 oder 5 Tagen. Dies ist vor allem für Golfer interessant, die arbeitsbedingt wenig Zeit zum Üben finden.

Gruppenunterricht

Dieses Jahr haben wir jeweils am Montagabend von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr einen Gruppenunterricht durchgeführt. Jeder Spieler zahlt Fr. 20.– und wir entscheiden in der Gruppe, was wir üben wollen. Diese Abende haben Spass gemacht und waren ein Erfolg. Gerne werden wir dieses Training auch nächstes Jahr wieder durchführen.

Donnerstagabend

Ab Mitte Saison haben wir auch zusätzlich am Donnerstagabend eine Neuigkeit eingeführt: von 18.00 bis 20.00 Uhr Spiel auf dem Platz mit dem Golflehrer. Die Platzreife ist erforderlich. Man kann sich auch im nächsten Jahr wöchentlich für diesen Kurs an der Pin-Wand der ACADEMY eintragen.

Privatlektionen

Neben den Gruppenkursen haben wir natürlich auch Privatlektionen gegeben. Das DARTFISH System mit dem Video (man kann sich mit den besten Spielern vergleichen) hilft sehr vielen Spielern... Ein Muss für jeden Golfer, der Fortschritte machen will.

Saison 2006

All diese Möglichkeiten und vieles mehr bieten wir Ihnen auch im neuen Jahr. Besuchen Sie uns doch einmal unverbindlich auf der Driving Range im Golfclub Leuk. Oder entdecken Sie News und Extras auf unserer Homepage www.golfacademy-valais.ch





Jugendriege Münchwilen

Vom 8.–12. August 2005 verbrachten 38 Kinder und 14 Leiter der Jugendriege unserer Partnergemeinde Münchwilen das Sport- und Erlebnislager in Leuk-Susten.

Zelt statt Zivilschutzanlage

Als Unterkunft diente die Primarschulanlage Susten. Zum Schlafen wurden die mitgebrachten Pfadizelte aufgestellt. Zum Glück meinte es der Wettergott in dieser Woche

ins Rhonetal und auf die Walliser Bergwelt war fantastisch. Auf der Alpe Chermignon wartete das Küchenteam, welches bereits etwas zu viel Apéro erwischt hatte, mit einem feinen Mittagessen.

Nach einer langen Pause ging die Wanderung weiter nach Albinen. Dann mit dem Postauto zurück nach Leukerbad, wo sich alle im warmen Burgerbad von den Strapazen der Wanderung erholen konnten.



Sportliche Aktivitäten

Die Kinder waren gemäss ihren Wünschen in die drei Gruppen, Geländesport, Ballspiele und Tanzen und Geräteturnen eingeteilt. Zum Teil wurden bekannte Sportarten wie Schwimmen, Biken, Ringturnen und Reck oder Hip Hop ausgeübt.

Daneben gab es auch weniger Bekanntes wie Bogenschiessen, Klettern in der Kletterhalle oder im Adventurepark und Baseball.

Jeden Morgen wurde gejoggt. Dabei konnte zwischen 1, 2 oder 3 km ausgewählt werden.

Buthanesische Hängebrücke

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch der buthanesischen Hängebrücke. Diese etwa einen Meter breite und 140 m lange Hängebrücke führt in schwindelerregender Höhe über den Illgraben. Die Brücke erreicht man von Susten aus, nach etwa 40 Minuten Fussmarsch durch den Pfywald entlang des Illgrabens.

noch gut. Nur gerade einmal weckte ein Sommergewitter die Schläfer am morgen um 5 Uhr, der Regen konnte jedoch den gut gespannten Pfadizelten nichts anhaben und im Innern der Zelte, im Schlafsack, blieb es behaglich warm und trocken.

Bergwanderung und Baden

Ein wunderschöner Tag war die Bergwanderung auf der Torrentalp und der Alpe Chermignon. Mit dem Postauto ging es zur Talstation der Torrentbahn. Von da aus mit der Luftseilbahn auf die 2313 m hoch gelegene Rinderhütte. Nicht alle vertrugen die Höhe ohne Probleme und es mussten einige Reiseaugummis verteilt werden, bis alle für die Wanderung startklar waren.

Über Alpweiden führte der Weg zur Alpe Chermignon. Die Aussicht

Karaoke war der Renner

Jeden Abend gab es ein kurzweiliges Programm. Am Montag Minigolf, am Dienstag Karaokewettbewerb, am Mittwoch Filmabend für die Jüngsten, Ausgang für die Mittleren und Weindegustation für die Leiter und am Donnerstag den Leukerabend. Traditionellerweise werden am Donnerstag die Gastgeber und Helfer von Leuk-Susten zum Raclette eingeladen.

Danke

Bereits zum dritten Mal wurde das Lager bei der Partnergemeinde im Wallis durchgeführt. Es gibt wirklich keine hilfsbereitere Bevölkerung. Wiederum halfen Mitglieder des Turnvereins tatkräftig bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Lagers mit. Die Gemeinde stellte die gesamte Infrastruktur kostenlos zur Verfügung. Überall wo etwas benötigt wurde, sei es Lebensmittel, im Tanzstudio oder auf dem Minigolfplatz spürte man eine sehr grosse Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Herzlichen Dank!

Marianne Meienberger
Münchwilen



30 Jahre FC Leuk-Susten

Wussten Sie, dass unser FC Leuk-Susten in diesem Jahr 30-jährig wurde? Der Verein wurde 1975 auf Initiative einer Gruppe dreizehn-jähriger Schüler, die sich allesamt mit Leib und Seele dem runden Leder verschrieben hatten, als dreizehnter Oberwalliser Fussballklub aus der Taufe gehoben. Wie doch die Zeit vergeht !

Rund 200 Mitglieder

Heute zählt unser Verein ca. 200 Mitglieder. In unserer Juniorenabteilung spielen 132 Kinder und Jugendliche, die je nach Alter verschiedenen Mannschaften zugeteilt sind. So haben wir 9 Juniorenteams, und zwar eine A, B, C, 2 D, 2 E, 2 F und eine Fussballschule, in der die allerkleinsten Nachwuchs-Fussballer betreut werden. Je nach Alter trainieren die Mannschaften ein bis dreimal pro Woche unter der Leitung eines erfahrenen Trainers und Co-Trainers. Während der Spielsaison finden an den meisten Wochenenden Freundschafts- oder Punktspiele statt. Damit dies alles auch funktioniert, ist nicht nur die Bereitschaft des Vorstandes und der Trainer gefragt, sondern es braucht immer wieder Personen, welche dem Verein tatkräftig mithelfen, so z.B. um die schmutzigen Trikots zu waschen, die Mannschaften an Auswärts-Spielen zu begleiten, um die Buvette zu führen, um die Umkleidekabinen zu putzen, um den Rasenplatz zu pflegen, um die Kinderartikel-Börse durchzuführen, Schiedsrichter um Spiele zu

leiten und viele mehr. Nicht zuletzt braucht es wiederum andere Personen, welche den Verein finanziell unterstützen, sei es mit Gönnerbeiträgen, Stifter von Preisen, Kauf von Lottokarten, Stifter von Tenues oder Matchbällen, Sponsoren von Bandenwerbungen, 100-Club-Mitglieder etc. Allen diesen sei an dieser Stelle einmal mehr gedankt. Ein besonderer Dank geht sicher an die Gemeinde, welche dem Verein eine wunderschöne Infrastruktur zur Verfügung stellt. Um diese werden wir von vielen anderen Vereinen beneidet. Merci !

Vorteile des Sports

In unserer immer bequemer werdenden Zeit, die von Computern, Fernsehen und Fast Food geprägt ist, wird es zunehmend wichtiger, den Kindern und Jugendlichen die Vorteile des Sports in der Gemeinschaft nahe zu bringen. Wer aktiv vorbeugt und lange gesund bleibt, hat einen grossen Gewinn für seine Lebensqualität erreicht. Die Trainer und der Vorstand zeigen das ganze Jahr über höchsten Einsatz, um die Kinder und Jugendliche zu motivieren, zu schulen und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Die Jugend soll eine Menge Spass haben, dass es einen Ort gibt, an dem sie gut aufgehoben sind. Für die Jugendlichen ist der Fussballplatz nicht nur ein Ort des Trainings sondern auch der Ort für Abenteuer, Spannung und gewaltfreien Wettbewerbs.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist

es somit, unseren Mitgliedern aktiv vorzuleben, sich an der frischen Luft zu bewegen, zu spielen und ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln. Durch unser Angebot versuchen wir, die Jugendlichen von den Gefahren der Drogen und Gewalt fernzuhalten. Der FC will sich verantwortungsvoll für die Jugend unserer Region einsetzen. Dabei bietet er eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Junioren jeden Alters und setzt sich zum Ziel dadurch die Kinder und Jugendliche «von der Strasse» wegzuhalten. Durch den Fussballsport fördert er die allgemein- und charakterbildenden Tugenden, Eigenschaften und Fähigkeiten wie Disziplin, Anstand und Rücksichtnahme gegenüber allen Mitmenschen.

Danke

Die Herbstrunde ist vorbei; der Spielbetrieb ruht. Allen Fussballern und Fussballerinnen sei gedankt für die gelungene Herbstrunde. Fairplay steht beim Verein grossgeschrieben. So sind doch die erste Mannschaft sowie die Senioren in der letzten Saison für ihr vorbildliches Verhalten in der Saison 2003/2004 vom Walliser Fussballverband ausgezeichnet worden. Auch in der laufenden Saison will man dem Motto «Fairplay über alles» wiederum nachleben.

Was übrigens die Feierlichkeiten des 30-jährigen Jubiläums betrifft, hat man bewusst auf eine Feier verzichtet, da das Elferturnier, wie das Lotto ein Vollerfolg waren und von allen tatkräftig unterstützt wurden.

Wenn Sie noch mehr über unseren Verein erfahren möchten, so werfen Sie doch einen Blick in unsere Home-Page unter www.fxls.ch.

Der FC Leuk-Susten wünscht allen eine schöne Winterzeit. Bis bald, wenn es wieder heisst: «Hopp FC Leuk-Susten».

Philipp Meichtry
Trainer der Senioren





Sport- und Erlebnislager 2006

Zum zweiten Mal führt der Turnverein Leuk-Susten vom 24. bis 29. Juli 2006 in unserer Partnergemeinde Münchwilen das Sport- und Erlebnislager durch.

Neben den sportlichen Aktivitäten wird ein interessantes und

abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten.

Teilnehmen können alle Jugendlichen der Gemeinde Leuk im Alter von 7 bis 16 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Interessiert?

In der nächsten Turnerzeitung (Dezemberausgabe) befindet sich ein Anmeldetalon.

Weitere Auskünfte bei:

Alexandra Mathieu: 027 473 29 68
Florian Molling: 027 473 42 27
Doris Kuonen: 027 473 26 57

Trial-Club

Der Trialclub Illgraben möchte Cina Nicolas nochmals herzlich gratulieren zu seinem Walliser- und Schweizermeistertitel in der Kategorie Expert.

Jahrelanges, hartes Training hat sich ausbezahlt! Nicolas hat die beiden Titel für sich und unseren Club geholt.

Wir wünschen ihm in der kommenden Saison in der Königs-kategorie Elite viel Erfolg. Auch möchten wir uns nochmals bei den Behörden, der Burgerschaft

sowie der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Einen grossen Dank auch an die Zuschauer und vor allem ans einheimische Publikum, das uns immer tatkräftig unterstützt.

Der Club verfügt im Moment über zahlreiche, sehr gute Nachwuchsfahrer und wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung zählen dürfen.

Seewer Jörg
Präsident



Sportliche Leistungen

Sportler Ski Valais 2005:

Roman Schmutz erhielt vom Walliser Skiverband die Auszeichnung als verdienstvoller Sportler 2005. Diese Auszeichnung erhielt er als Anerkennung für seine professionelle Einstellung, seine Motivation und für seinen Einsatz.

Raiffeisen-MTB-Cups:

Gesamtklassement
Kat. Fun Herren: 1. Mathieu Daniel, Susten / 2. Jäger Patrick, Susten
Kat. Soft: 2. Jäger Yannik, Susten

Schweizermeisterschaften Inline-Slalom:

Kat. Herren:
1. Schmutz Roman, Susten
JO-Herren:
1. Schmutz Silvan, Susten

Oberwalliser Cup Inline-Slalom:

Gesamtklassement
Mini Mädchen:
1. Kippel Sandrine, Leuk-Stadt
Mini Knaben:
1. Ruff Jonas, Susten
JO II Knaben:
1. Schmutz Silvan, Susten
Junioren:
1. Schmutz Roman, Susten

Alpen-Marathon Anzère-Crans Montana-Leukerbad

Kat. Veteranen:
2. Tscherrig Benno, Susten

Wir gratulieren allen Sportlern zu ihren verdienstvollen Rängen.

Samariterverein Leuk

Das Samariterverein Leuk darf wieder auf ein arbeitsreiches und informatives Vereinsjahr zurückblicken.

Nach der GV, an der Leander Ambühl für 35 Jahre Samariterlehrer, Anneliese Meichtry für 30 Jahre Samariterlehrerin und Ingrid Grau für 10 Jahre Vize-Präsidentin geehrt wurden, begannen wir ein neues Vereinsjahr mit vielen interessanten Übungen und Kursen.

35 Tonnen Altkleider

Der Samariterverein führt das ganze Jahr die Altkleidersammlungen durch. Leider bringt diese Arbeit

einen grossen Aufwand mit sich, der von der Bevölkerung stark unterschätzt wird. Während des ganzen Jahres werden drei Container regelmässig geleert und die Säcke ins Lager gebracht. Zweimal im Jahr werden diese Altkleider dann wieder für den Weitertransport in Lastwagen verladen. In diesem Jahr haben wir 35 Tonnen Altkleider gesammelt.

Leider haben immer noch Bürgerinnen und Bürger das Gefühl, sie könnten Abfall und unbrauchbares Material in unseren Altkleider-Containern entsorgen. Wir bitten



die Bevölkerung nur gute Ware in die Säcke zu legen, ansonsten müssten die Container entfernt werden. Der Samariterverein Leuk dankt für Ihre Unterstützung.

Helfen will gelernt sein!

Das Sozialmedizinische Zentrum Leuk organisiert in Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen des Bezirkes Leuk anfangs 2006 wieder einen Kurs:

«Kompetent Helfen und Betreuen»

Diese Ausbildung dient gleichzeitig auch als Einführungskurs für den Laiendienst des Bezirkes Leuk.

Der Kurs richtet sich an alle Frauen und Männer (auch Senioren), die Anderen Hilfestellung geben möchten und Mitmenschen die Betreuung brauchen, ernst nehmen. Zudem soll diese Weiterbildung persönlich helfen seine eigenen Grenzen zu erkennen, wenn wir Hilfsbedürftigen und Alleinstehenden beistehen möchten. Sei dies nun in der eigenen Familie als pflegende Angehörige, oder aber in der Nachbarschaft und natürlich auch im Berufsleben. Der Kurs vermittelt

auch die Möglichkeit sich mit der eigenen Person, dem Thema Kommunikation und mit dem aktiven Zuhören auseinanderzusetzen. Neben vielen Fertigkeiten im Helfen und Betreuen die wir lernen, haben wir auch Gelegenheit zu erfahren wie wir uns in Konfliktsituationen selber helfen können.

Kursbeginn: 17. Januar 2006
ca. 18.30 Uhr
weitere Daten werden mit den Teilnehmenden besprochen.
Ort: Sozialmedizinischen Zentrum Dilei, Susten
Dauer: 10 Lektionen à je 2½ Stunden – 1x pro Woche



Kosten: Fr. 120.–
Für Teilnehmer des Laiendienstes wird das Kursgeld übernommen.

Interessierte wollen sich bitte bis 10. Januar 2006 beim SMZ Leuk anmelden.

Hier erhalten Sie auch nähere Informationen (Tel. 027 474 97 30).

Verein Schwarzhalsziegenzucht Rhone

Am 8. Oktober 2005 haben wir unsere Gründungsschau in Susten erfolgreich durchgeführt.

Wir möchten allen Besuchern, Sponsoren und Helfern unseren

Dank für ihre Unterstützung aussprechen.





Spenglerei-Bedachungen Sanitär
3953 Leuk-Stadt

Witschard Daniel
078 633 56 12
widawa@bluemail.ch

MAGERAN KELLEREI

*Im Weinklang
mit der Natur*

Telefon 027 473 27 72
Fax 027 473 33 84
Natel 079 353 49 37
mageran@bluewin.ch



Ewald und Maria Grand-Meichtry
3953 Leuk-Stadt



Garage Satellit Leuk-Stadt

Reparaturen aller Marken
Restauration klassischer Automobile und Motorräder
24 Std. Pannen- & Unfalldienst

Tel. 027 473 12 01 satellit@datacomm.ch Renato Pfammatter
Fax 027 473 35 28 3953 Leuk-Stadt

EDY'S
079/ 628 '78 '79
WALTHER Edy 3952 Susten
FAHRSCHULE

AUTO Moto

BERGER
METZGEREI
Festzeit
Fonduezeit

FLEISCH AUS DER REGION SCHAFFT VERTRAUEN.
ALTE KANTONSSTRASSE • 3952 SUSTEN • TEL. 027 473 12 02



*Familie Therese
& Beat Loretan*

www.taverne-susten.ch

Bei der Kirche - Susten (Leuk)/VS - Tel. 027 473 18 77

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

Gebrüder E.+P. HUGO

Briannen
3952 Susten

Tel. 027 473 16 49
Fax 027 473 46 31

*Und jetzt? ...
Direkt zum Fachmann!*



carrosserie LÖTSCHER

carrosserie • autospritzwerk • fahrzeugbau
3952 Susten

Tel. 027 473 27 47 • Fax 027 473 47 81 • Natel 079 220 47 47

Eggo Judith berichtet aus Ecuador:

In der Mitte der Welt

Wir sitzen am Rande des Pazifiks, auf dem Äquator der Erde, am Strand des Fischerdorfes Cabo San Francisco (Ecuador, Südamerika) und reden über unsere gemeinsame Heimat, die Schweiz. Helena Meichtry aus Ausserberg und Judith Eggo aus Leuk. Seit einem Monat arbeiten wir als Freiwillige in der Foundation Cabo San Francisco, zusammen mit unserer finnischen Kollegin Maria Jokiluowa.



Paradies

Wir machen uns Gedanken über den Anfang dieses Artikels. Eine Unzahl von Möglichkeiten bieten sich uns an. Wir könnten beginnen

- Mit der atemberaubenden Aussicht von unserem Balkon aus.
- Mit der frisch gegründeten Frauenfussballmannschaft, die mit nur einem Ball trainiert, Sterne des Meeres heissen und das Fussballfeld mit Hunden, Pferden und Truthähnen teilen.
- Mit der Hornhaut die sich auf unseren Fusssohlen, nach Spaziergängen zu Wasserfällen und Leuchttürmen, gebildet hat.
- Oder mit den warmherzigen Menschen hier, welche uns ein zweites Heim geben und uns mit Früchten aus Meer und Wald wahre Köstlichkeiten zaubern.

Schattenseiten

Aber auch dieses einzigartige Paradies hat seine Schattenseiten:

Da wäre zum einen die Abholzung des Regenwaldes durch die Weltkonzerne Mitsubishi und Eucopacific, die durch Pflanzungen von Eukalyptusmonokulturen – also nicht einheimischen, wasserverschlindenden und schnell wachsenden Pflanzen – die Biodiversität dieser Gegend bedrohen.

Oder die zusammengewürfelte Dorfpolitik, die aus verschiedensten autonomen Gruppierungen (dem Beispielquartier, der ökologischen Gruppe, der Jugend für eine bessere Zukunft, den Fischern und dem Gemeinderat) besteht. Für diese Gruppierungen sind Zusammenarbeit und Kommunikation Fremdwörter.

Eine andere Problematik in dieser Gegend sind die Crevettenzüchter, welche die Manglarenauenwälder vernichten, um Crevettenbecken zu installieren.

Zudem hat es hier in San Francisco und in den umliegenden Dörfern kein funktionierendes Abfallsystem: die Leute werfen den Abfall auf den Boden, kennen keine Trennung von Kompost und nichtorganischen Abfällen und teilweise verbrennen sie ihren Abfall direkt in ihrem Garten.

Unsere Arbeit

Unsere Arbeit besteht darin, ein funktionierendes Abfallsystem einzuführen und die medizinische Versorgung zu verbessern. Ein weiteres Ziel ist die interne Kommunikation und Zusammenarbeit von San Francisco zu verbessern.

Wir arbeiten vor allem mit den Kindern des Dorfes zusammen, sensibilisieren sie auf die Trennung-, Entsorgung- und Wiederverwertung des Abfalls. Zudem versuchen wir mit unserer ganzen schweizerischen Neutralität die verschiedenen Gruppierungen zu einer Zusammenarbeit zu motivieren.

In der näheren Zukunft werden wir mithilfe einer Apotheke und eines medizinischen Labors (welches auch ein Projekt der Foundation Cabo San Francisco ist) einzurichten.

Helena und Maria werden sich nach 3 weiteren Wochen hier im Cabo auf eine Reise quer durch Südamerika begeben und Judith wird, nach einer Verschnaufpause im Dezember, unsere Arbeit hier fortsetzen.

Verändern können und dürfen?

Uns wurde bewusst, dass Hilfsprojekte sich nicht von heute auf morgen realisieren lassen. Mit viel Herzblut versuchen wir Schritt für Schritt die Situation hier zu verbessern. Aber wir fragen uns oftmals auch, inwieweit man eine Mentalität und deren Traditionen verändern kann und darf. Die Menschen hier bereichern unsere eigene Welt und erweitern unseren Horizont. Und so leben und arbeiten wir ganz nach dem Motto: Willst du die Welt verändern, verändere zuerst dich selbst.

Dort wo sich Himmel und Erde berühren und wir die Farbe des Lebens riechen können, flüstert uns die Brise des Meeres Grösse von zu Hause zu und wir senden euch allen unsere Freude am Leben; und kommen zurück um zu erzählen.



Karl Wyder

Der Allrounder mit Weltblick

Auf die Frage, was er im Leben alles gemacht habe, antwortet Charly schlagfertig, wie es seiner Art entspricht: «Du müäsch mi freegu, was i nit gmacht ha!». Ja, man kommt ins Staunen, wenn Karl Wyder von seiner beruflichen Laufbahn erzählt. In jungen Jahren verdiente er sein Geld auf dem Landgut Pfyn oder als Rebarbeiter in Siders. «Zum Frühstück hets heissi Schoggola mit Brot ggä, z Mittag ä Bixu Sardiinä und zum Trichu Pikett, dass mu Magubrännu värcho het», erinnert sich Charly. Die Liebe zu den Reben ist geblieben – aber Wein trinkt er heute besseren...

Vielfältig und weltoffen

Auf verschiedenen Baustellen schmiedete der «Schmidte-Botsch» später für 90 Rappen pro Stunde die stumpfgeschlagenen Meissel und Bohrer der Mineure. Bei der Alusuisse in Chippis war er in der Kohlenfabrik und später im Walzwerk tätig. Karl war lernwillig und wollte sich beruflich immer verbessern. Er machte die kaufmännische Lehre und besuchte einen Rechenschieberkurs, was damals schon etwas bedeutete.

Später kam Charly zur Leuk-Leukerbad-Bahn (LLB) - als Kondukteur in schneidiger Uniform. Auf den gemächlichen Fahrten nach Leukerbad kam er mit Reisenden ins Gespräch. Der Wunsch, andere Länder und fremde Sprachen kennen zu lernen, wurde zum festen Plan und schliesslich zur Wirklichkeit. 58 Länder habe er bereist, weiss Karl Wyder zu berichten, wenn er von Ägypten, Aus-

tralien, Singapur, Bali, Kanada, Thailand, Indien, Vietnam, Schweden, Neuseeland und anderen Ländern schwärmt. «Ich wissti nimmä, wan i nu chänti gah».

Der Amerikaner

Nach einem Aufenthalt in England reiste Karl Wyder 1949 nach Amerika aus, seine Verlobte und heutige Ehefrau Rosa folgte ihm später nach. Sechs Tage dauerte die Schifffahrt ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. «So unbigränzt sind d Mäglicheitä dä öi wieder nit gsi», meint Charly. Er verdiente seinen Lebensunterhalt als Teppichweber, als Verkäufer oder als Fleischwaren-Vertreter in Chicago. In der Freizeit setzte er sich auf die Schulbank und schaffte die Abschlüsse als Berufsfeuerwehrmann und Polizist. Karl erwarb das amerikanische Bürgerrecht und konnte in einer Vorstadt

von New York eine Stelle als Polizist antreten. Drei Jahre später wechselte er zur Post. Nach zwölf Jahren kehrte die Familie ins Wallis zurück. In Salgesch und Clarey begann er zu wirten und war bald einmal ein beliebter Beizer!

Imker mit Leib und Seele

Wer könnte über Karl Wyder schreiben, ohne seine Imker-Leidenschaft zu erwähnen. Noch heute hat er 24 Bienenvölker. Jahrzehnte lang war er in verschiedenen Vorständen



und sogar Schweizerischer Zentralpräsident. Zwölf Jahre wirkte er im Weltbienenverband «Apimondia». Hier knüpfte er weltweite Freundschaften... und von seinen Reisen brachte er Hunderte von Gegenständen zurück. Uniformen, 110 Helme und Mützen, 100 Stichwaffen, Bajonette jeder Gattung, sämtliche Gewehre der Schweizer Armee, das Werkzeug des Zimmermanns und Schuhmachers, Imkergeräte, Musikinstrumente und vieles mehr erzählen im eigenen Museum auf dem Dachstock ein gutes Stück seiner Lebensgeschichte. Alles ist gut erhalten – wie Charly!

Text: Roberto Schmidt - Fotos: Stephan Aebi

